Bestandsaufnahme von Nachtfaltern (*Lepidoptera: Heterocera*) am südlichen Randbereich des Schaumburger Waldes am Mittellandkanal bei Bückeburg/Berenbusch, Kr. Schaumburg – 2010/11

Hans Dudler

Abb.1 – Blick auf den Südrand des Mittellandkanals bei Bückeburg/Berenbusch.

Abb.2 – Genau gegenüber von Abb.1 (oben) am Nordrand des Mittellandkanals finden sich teils artenreiche Waldmantelgebüsche entlang der gepflasterten Uferbereiche.

1 Einleitung 3
2 Untersuchungszeitraum und -methoden 4
3 Das Untersuchungsgebiet 6
4 Untersuchungsergebnisse 7
4.1 Das Schmetterlings-Artenspektrum der Waldränder am Schaumburger Wald bei Berenbusch . 12
4.2 Zusatzbeobachtungen 15
5 Bewertung der Ergebnisse und Prognose 16
6 Gefährdete Schmetterlingsarten (Tabellen) 18
7 Literatur 20

1 Einleitung

Von Juni 2010 bis Oktober 2011 fanden hinsichtlich der Planungen des Projekts „RegioPort Weser“ bei Bückeburg/Berenbusch fortlaufende Kartierungen der Nachtfalter (*Lepidoptera: Heterocera*) am Mittellandkanal in unmittelbarer Nähe des Schaumburger Waldes (→ Karte 1) statt. Hauptzielsetzung hierbei war die Erfassung des Artenspektrums der „Waldrandbewohner“. Das sind jene Arten, die an den Waldsäumen und –mantelgebüschen ihre höchsten Bestandsdichten erreichen oder ausschließlich dort siedeln. Die ursprünglich nur für das Jahr 2010 veranschlagten Beobachtungen konnten aus planungstechnischen sowie aus faunistischem Gründen auf das Jahr 2011 ausgedehnt werden. Durch die vermehrten Kartiertermine ergibt sich ein sehr aussagekräftiges Ergebnis.

Folgende Artengruppen fanden Berücksichtigung:

***LEPIDOPTERA* – SCHMETTERLINGE**

Nachtfalter - *Heterocera*

Tortricidae – Wickler

Pyralidae – Zünsler

Pterophoridae – Federgeistchen

Bombyces s.l. – Spinner i.w.S.

Geometridae – Spanner

Noctuidae – Eulenfalter

weitere sogenannte „*Microlepidoptera*“ – Kleinschmetterlinge

Vorhandene Untersuchungsergebnisse aus früheren Erhebungen (REPRÄSENTATIVE, VERGLEICHENDE ERFASSUNG VON SCHMETTERLINGEN: NACHTFALTERN - *LEPIDOPTERA: HETEROCERA* – DUDLER 2008), werden vergleichend zur Auswertung des aktuell nachgewiesenen Artenspektrums herangezogen.

Abb.3 – Die Waldränder des Schaumburger Waldes bei Berenbusch sind in weiten Teilen reich strukturiert.

Abb.4 – ***Agrotera nemoralis***, eine seltene Zünslerart, die in wärmebegünstigten Mischwäldern beobachtet werden kann.

2 *Untersuchungszeitraum und -methoden*

Die Kartierungen begannen Anfang Juni 2010 und wurden Anfang Oktober 2011 abgeschlossen.

TABELLE A

Beobachtungstage 2010

Juni	Juli	August	September	Oktober
5.6. (L)	**8.7.** (L)	**20.8.** (L)	**23.9.** (L+K)	**14.10.** (L+K)
				29.10. (L+K)

Beobachtungstage 2011

März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
15.3. (L)	**11.4.** (L)	**8.5.** (L)	**6.6.** (L)	**11.7.** (L)		**16.9.** (L+K)	**3.10.** (L+K)
	27.4. (L)	**20.5.** (L)	**15.6.** (L)	**28.7.** (L)			
		23.5. (L)	**21.6.** (L)				

L = Lichtfang (incl. Ableuchten der Vegetation)

K = Köderfang

Arten der Nachweise von Imagines:

⇒ Beobachtungen am Licht (= Stationäre Anlage mit Mischlicht- und Schwarzlichtlampen)

⇒ Beobachtungen am Köder (= Mit Rotwein getränkte Seile, aufgehängt in der Vegetation)

⇒ Ableuchten der Vegetation mit Handlampe

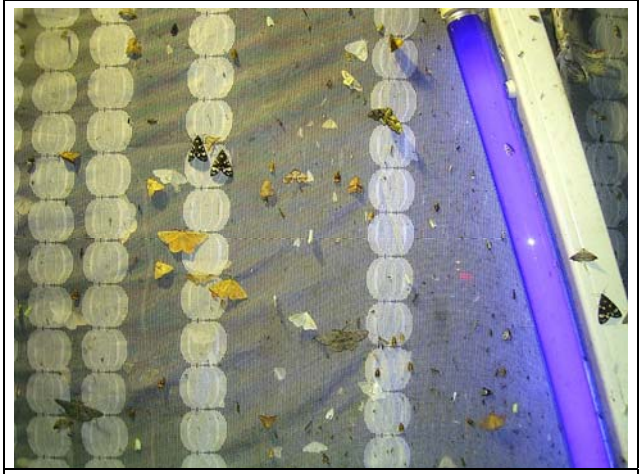


Abb.5 – Bei günstigen Witterungsbedingungen kommen mitunter kaum zu zählende Insekten an die Lampe. Hier ein Eindruck vom 6.6.2011.

Abb.6 – Ein ♀ des **Labkrautschwärmers *(Hyles galii)***.

Die Kartierung der Nachtfalter mit Leuchtquellen erbringt die vergleichsweise besten, d. h. aussagekräftigsten, Resultate, da hierbei ein Großteil der vorkommenden Arten angetroffen werden kann. Nicht oder nur sehr begrenzt anwendbar ist diese Methode nur auf Artengruppen, wie z. B. Sackträger *(Psychidae)*, einige Schadspinner *(Lymantriidae: Orgyia)* oder Glasflügler *(Sesiidae)*. Bei diesen Gruppen sind die ♂♂ vorwiegend tagaktiv und die ♀♀ mehr oder weniger flugunfähig. Auch die ♀♀ der sogenannten Frostspanner *(Geometridae: Operophtera, Erannis, Agriopis)* sind nur mit rudimentären Flügeln ausgestattet und mithin nicht im Stande, Lichtquellen anzufliegen. Auch sind im Regelfall bei den Lichtfängen die ♀♀ zahlenmäßig deutlich unterrepräsentiert.

Leucht- und auch Köderabende sind stark witterungsabhängig. Besonders gravierend wirken sich dabei Wind- und Mondverhältnisse auf das Ergebnis aus. Auch Dauerregen verhindert zumeist ein gutes Resultat. Leichte Regenschauer und nicht zu starke Gewitter wirken sich dagegen oft positiv aus, was wohl damit zusammenhängt, dass mit ihnen oft eine hohe Luftfeuchtigkeit verbunden mit höheren Temperaturen (Schwüle) einhergeht. Speziell beim Köderfang wirkt sich ein stetiger, leichter Wind förderlich auf das Beobachtungsergebnis aus. Dem gegenüber wirkt hier Windstille absolut kontraproduktiv.

Wie die langjährigen Beobachtungen bzw. Erfahrungswerte zeigen, sollten die (Nacht-)Temperaturen immer „jahreszeitentypisch“, also im Frühjahr und Herbst durchaus niedriger als im Sommer sein. Weichen sie zu stark von der Norm ab, kann auch dies negativ wirken.

Die bei den aktuellen Erfassungen verwendeten Mischlichtlampen hatten eine Leistung von 500 Watt.

Die Köderschnüre wurden mit handelsüblichem Rotwein präpariert.

Die Bestimmung der Schmetterlinge erfolgte meistens direkt vor Ort und wurde nach Möglichkeit am lebenden Tier vorgenommen.

Abb.7 – Große Bedeutung als Nahrungsquelle für viele Insekten haben frühblühende Gehölze wie hier eine **Sal-Weide *(Salix caprea)***.

Abb.8 – In der Streuschicht an exponierten Stellen von Wäldern und Gebüschen lebt die Raupe der überregional sehr seltenen **Bartzünslereule *(Pechipogo strigilata)***.

3 Das Untersuchungsgebiet

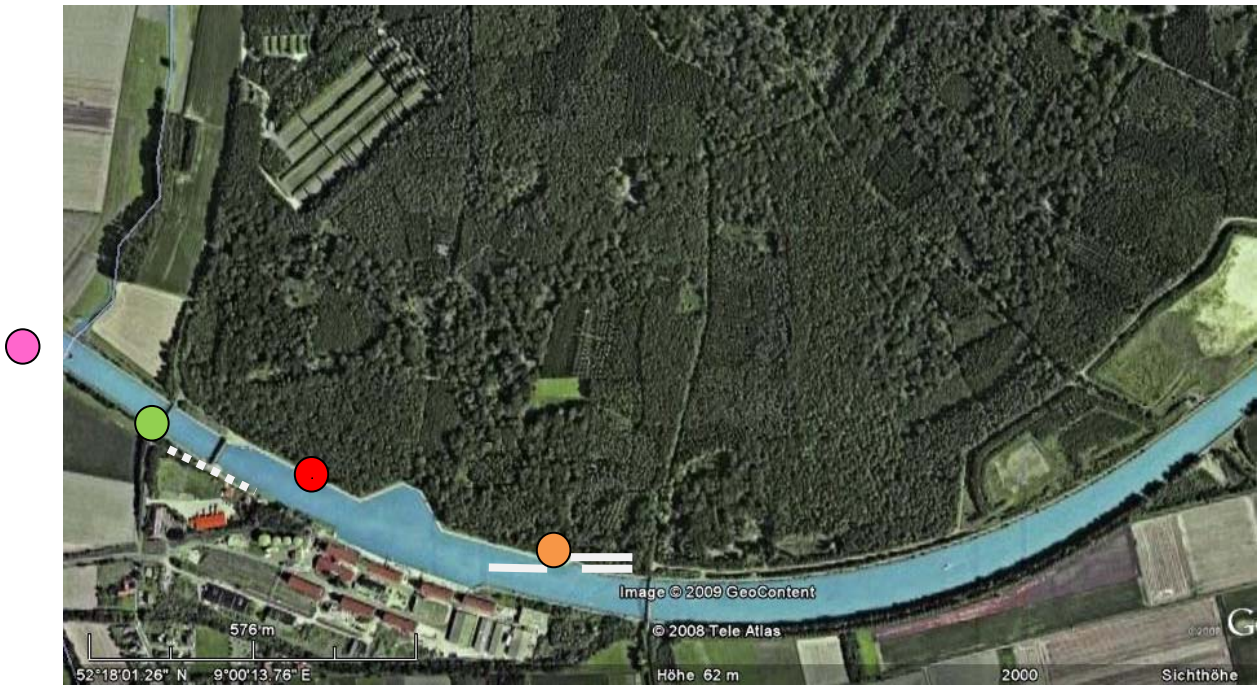
Die Kartierung der Nachtfalter erfolgte am Südrand des Schaumburger Waldes nördlich von Berenbusch (Stadt Bückeburg) analog den Vorgaben (→ Pkt.1) an 4 ausgewählten Stellen. Die 4 Leuchtstandorte (L1 – L4, → Karte 1) befanden sich am unmittelbaren Rand des Mittellandkanals bzw. des angrenzenden Schaumburger Waldes etwa im Bereich zwischen den beiden Brücken, die nördlich von Berenbusch über den Kanal führen (→ Karte 1). Die Mehrzahl der Beobachtungseinsätze erfolgte bei der östlich (rechts der Speichergebäude) gelegenen Brücke (L3), da hier die geeignetsten Bedingungen für die Kartiervorhaben vorgefunden wurden. Dies bezog sich sowohl auf die vorhandenen, repräsentativen Biotopstrukturen, als auch auf die Verkehrsumstände am Rand des Mittellandkanals (Schiffe, Radfahrer, Spaziergänger, Angler etc.).

Untersuchungsschwerpunkt waren die Biotopstrukturen am Südrand des Schaumburger Waldes. Diese teils sehr heterogen ausgestatteten Waldsaumgesellschaften grenzten direkt bis an die befestigten Ufer des Kanals, bzw. die gepflasterten Randwege. So fanden sich neben angepflanzten Hecken und Gebüschen mit z. B. Hartriegel *(Cornus)*, Rosen *(Rosa)*, Weißdorn *(Crataegus)* und Schlehe *(Prunus spinosa)* auch (so zu bezeichnende) Waldmantelgebüsche, die sich an den ursprünglich offenen (offen gehaltenen) Randstreifen neben den Uferwegen entwickeln konnten. Hier finden sich neben Sträuchern wie Weißdorn *(Crataegus)* oder Schlehe *(Prunus spinosa)* zahlreiche Laubbäume wie Weiden *(Salix)*, Birken *(Betula)*, Erlen *(Alnus)*, Espen *(Populus tremula)*, Linden *(Tilia)*, Eichen *(Quercus)*, Hainbuchen *(Carpinus betulus)* und andere mehr. Diese werden im Zuge der Unterhaltungsarbeiten an den Binnenschifffahrtsstraßen, wie zu beobachten war, in Abständen zurück geschnitten („auf den Stock gesetzt"). Dies ist durchaus positiv zu bewerten, da auf diese Weise die Verwaldung, bzw. die Entstehung von Hochwald, unterbunden wird. Zwischen den Gehölzstrukturen, besonders an besonnten Stellen, kommen abschnittsweise auch blütenpflanzenreiche Kraut- und Staudenfluren vor. Abseits der gemauerten Uferbereiche stocken zwischen Kanal und Uferrandwegen teilweise artenreich ausgebildete Uferhochstauden- und Röhrichtgesellschaften.

Abb.9 – Zu den Geophyten in der Krautschicht an den Waldrändern bei Berenbusch gehört das **Echte Lungenkraut *(Pulmonaria officinalis)***. Daran lebt die seltene Lungenkrauteule *(Atypha pulmonaris)*.

Abb.10 – Das landesweit in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte **Braune Ordensband *(Minucia lunaris)***.

Karte 1 - Standorte der Leuchtstellen und Köderstrecken



L1 Lichtfang am 5.6.2010

L2 Lichtfang am 8.7.2010

L3 Lichtfänge am 20.8., 23.9., 14., 29.10.2010; 15.3., 11.4., 27.4., 8., 20., 23.5., 6., 15., 21.6., 11., 28.7., 3.10.2011

L4 Lichtfang am 16.9.2011

Köderfänge am 23.9., 14.10., 29.10.2010; 3.10.2011

Köderfang am 16.9.2011

4 Untersuchungsergebnisse

Die Erfassung der Nachtfalterfauna am Südrand des Schaumburger Waldes an 4 ausgewählten Stellen (L1 – L4 → Karte 1) am Mittellandkanal bei Bückeburg/Berenbusch ergab mit **473 Arten** sowohl quantitativ als auch qualitativ ein Resultat, was im Vergleich mit anderen Untersuchungen in ähnlich strukturierten Lebensräumen (exponierte Waldrandlagen etc.) in den Naturräumen „Weser-Aller-Flachland“ bzw. „Westfälisches Tiefland“ und darüber hinaus, als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt werden muss. Viele der nachgewiesenen Nachtfalter, darunter zahlreiche bestandsgefährdete und spezialisierte Arten zeigen die ökologische Wertigkeit des Untersuchungsgebiets an.

Das Artenspektrum verteilt sich auf die folgenden Familien:

ERGEBNISTABELLE 2

Familie		Artenanzahl
Hepialidae	- Wurzelbohrer	3
Adelidae	- Langhornmotten	3
Yponomeutidae	- Gespinstmotten	5
Ethmiidae		1
Chimabachidae		2
Oecophoridae	- Flachleibmotten	3
Gelechiidae	- Palpenmotten	1
Limacodidae	- Asselspinner	1
Cossidae	- Holzbohrer	2
Tortricidae	- Wickler	48
Alucitidae	- Geistchen	1
Pterophoridae	- Federgeistchen	4
Pyralidae	- Zünsler	61
Lasiocampidae	- Glucken	6
Saturniidae	- Augenspinner	1
Sphingidae	- Schwärmer	7
Thyatiridae	- Eulenspinner	9
Drepanidae	- Sichelspinner	6
Geometridae	- Spanner	123
Notodontidae	- Zahnspinner	20
Noctuidae	- Eulenfalter	136
Pantheidae		2
Lymantriidae	- Schadspinner	6
Nolidae		8
Arctiidae	- Bärenspinner	14
		473

* = die in den grau unterlegten Zellen aufgeführten Schmetterlingsfamilien werden derzeit nicht in amtlichen Roten Listen für gefährdete Tiere berücksichtigt (s. Tabellen 3 + 4)

Die relativ große Artenzahl belegt wieder einmal eindeutig, dass, bedingt durch die viel höhere Reichweite der Lichtquellen im halboffenen bis offenen Gelände, Nachtfalter hier, im Gegensatz zum Waldesinneren, aus einem wesentlich weiteren Einzugsbereich erfasst werden können. Dies hängt auch damit zusammen, dass in Wäldern viele Exemplare in der mehr oder weniger dichten Baum- und Strauchvegetation „hängen bleiben“ und somit nicht registriert werden können. Andererseits können in den offeneren Biotopkomplexen Tiere aus weit entfernten Bereichen zufliegen, was mitunter eine genaue Zuordnung erschwert.

Von den beobachteten 473 Schmetterlingsarten sind landesweit in Niedersachsen **63** Arten akut im Bestand gefährdet (**RL-1** / vom Aussterben bedroht: **3** Arten; **RL-2** / stark gefährdet: **20** Arten; **RL-3** / gefährdet: **40** Arten). Weitere 53 Arten werden auf der Vorwarnliste geführt (→ Ergebnistabelle 3A).

Im Vergleich hierzu werden nach der Roten Liste NRW **67** Arten in einer akuten Gefährdungskategorie eingestuft (**RL-1** / vom Aussterben bedroht: **6** Arten; **RL-2** / stark gefährdet: **16** Arten; **RL-3** / gefährdet: **45** Arten). 67 Arten stehen auf der Vorwarnliste (→ Ergebnistabelle 3B).

Nach der regionalen Roten Liste für den an das Untersuchungsgebiet unmittelbar angrenzenden Natur-Großraum Westfälisches Tiefland (Bereich NRW-WT / III B) werden **99** Arten in eine akute RL-Kategorie eingeordnet (**RL-0** / ausgestorben oder verschollen: **1** Art; **RL-1** / vom Aussterben bedroht: **20** Arten; **RL-2** / stark gefährdet: **21** Arten; **RL-3** / gefährdet: **57** Arten). Dazu werden 54 Arten in der Vorwarnliste aufgeführt und für 7 weitere Arten liegen bisher keine Fundnachweise aus dem Naturraum vor (→ Ergebnistabelle 3C).

Von den insgesamt 473 festgestellten Nachtfalterarten können **42** Taxa dem Lebensraum Waldrand (i. w. S. Bewohner von Waldsäumen, -mantelgebüschen, Baumreihen und Solitärbäumen) zugeordnet werden. Sie erreichen hier die größten Populationsdichten und werden in anderen Lebensräumen eher nur sporadisch und selten angetroffen. Mit 31 Arten, das sind **73,8 %**, unterliegen davon überproportional viele einer akuten Bedrohung (RL-Einstufung). Die relativ hohe Zahl dieser mehr oder weniger spezialisierten Falter im Untersuchungsgebiet bei Berenbusch erklärt sich sowohl hinsichtlich der Biotopausstattung resp. –vielfalt als auch der Exposition (teilweise ausgeprägte Südlage).

Die auch in der Ergebnistabelle 1 (→ Anhangdokument) besonders gekennzeichneten Arten (→ Spalte P - Habitatpräferenz: Bindung der Arten an den Lebensraum Waldrand) werden nachstehend in der Ergebnistabelle 4 separat aufgelistet.

Abb.11 – In Ostwestfalen-Lippe und dem angrenzenden Niedersachsen kommt ***Meganola strigula*** nur sehr lokal an Eichenwaldstrukturen vor.

Abb.12 – Das seltene, sehr wärmeliebende **Große Eichenkarmin *(Catocala sponsa)***.

ERGEBNISTABELLE 3

Nr.	*Artname* – Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl
	Yponomeutidae - Gespinstmotten					
013500	*Yponomeuta cagnagella (Hbn., 1813)* Pfaffenhütchen-Gespinstmotte	-	-	-	/	1
013530	*Yponomeuta irrorella (Hbn., 1796)*	-	-	-	/	4
013540	*Yponomeuta plumbella (D. & S., 1775)*	-	-	-	/	1
	Tortricidae – Wickler					
043760	*Acleris bergmanniana (L.,1758)*	-	*	3	/	2
047760	*Olethreutes arcuella (Cl., 1759)*	-	*	*	/	2
050680	*Ancylis unculana (Haw., 1811)*	-	*	3	+	1
	Pyralidae – Zünsler					
056760	*Salebriopsis albicilla (H.-S., 1849)*	-	2	1	++	2
056790	*Elegia similella (Zinck., 1818)*	-	2	1	++	2
057510	*Oncocera semirubella (Scop., 1763)*	-	3	1	+	7
057810	*Dioryctria sylvestrella (Rzbg., 1840)*	-	1	1	+	1
	Lasiocampidae – Glucken					
067430	*Malacosoma neustria (L., 1758)* Ringelspinner	*	3	V	/	75
	Sphingidae – Schwärmer					
068550	*Hyles galii (Rott., 1775)* Labkrautschwärmer	2	2	1	+	1
	Drepanidae – Sichelspinner					
075120	*Cilix glaucata (Scop., 1763)* Silberspinnerchen	V	3	2	/	3
	Geometridae – Spanner					
075430	*Macaria wauaria (L., 1758)* Johannisbeerspanner	V	*	V	/	1
081370	*Idaea fuscovenosa (Gze., 1781)* Gebüschflur-Kleinspanner	V	*	*	/	1
082390	*Scotopteryx chenopodiata (L., 1758)*	*	*	*	-	3
083100	*Anticlea derivata (D.& S., 1775)* Schwarzbindiger Rosen-Blattspanner	3	*	3	/	1
083300	*Eulithis prunata (L., 1758)*	V	V	2	/	2
083500	*Cidaria fulvata (Forst., 1771)* Rosenspanner	*	*	*	/	11
084020	*Horisme tersata (D.& S., 1775)*	3	*	2	/	1
084320	*Philereme vetulata (D.& S., 1775)*	3	3	3	+	1
084330	*Philereme transversata (Hufn., 1767)* Kreuzdornspanner	3	3	2	+	2
084760	*Eupithecia inturbata (Hbn., 1817)*	2	V	3	+	2
084930	*Eupithecia insigniata (Hbn., 1790)*	2	2	1	+	1
	Notodontidae – Zahnspinner					
086980	*Clostera curtula (L., 1758)* Erpelschwanz	V	V	V	/	2
	Noctuidae – Eulenfalter					
088520	*Pechipogo strigilata (L., 1758)* Bartzünslereule	2	1	#	++	7

Nr.	*Artname* – Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl
088710	*Catocala sponsa (L., 1767)* Großes Eichenkarmin	2	3	1	+	4
088970	*Minucia lunaris (D.& S., 1775)* Braunes Ordensband	1	2	#	++	1♂
090560	*Autographa gamma (L., 1758)* Gamma-Eule	*	M	M	-	4
095270	*Ipimorpha retusa (L., 1761)*	2	3	3	+	2
095310	*Enargia paleacea (Esp., 1788)*	V	*	3	/	4
095620	*Xanthia citrago (L., 1758)* Linden-Gelbeule	3	3	2	/	30
096010	*Conistra ligula (Esp., 1791)*	1	3	1	++	4
096760	*Xylocampa areola (Esp., 1789)* Geißblatteule	V	*	V	/	2
100410	*Orthosia miniosa (D.& S., 1775)*	2	2	0	+	2♀
100430	*Orthosia populeti (F., 1775)*	V	*	3	/	1♀
	Lymantriidae – Schadspinner					
104140	*Leucoma salicis (L., 1758)* Pappelspinner, Atlas	3	1	1	+	1♂
	Nolidae					
104230	*Meganola strigula (D.& S., 1775)*	3	2	#	+	4
104250	*Meganola albula (D.& S., 1775)*	3	3	3	/	2
104490	*Bena bicolorana (Fuessl., 1775)* Eichenkahneule	3	3	2	+	5
	Arctiidae – Bärenspinner					
106030	*Callimorpha dominula (L., 1758)* Schönbär	3	3	2	/	148
106070	*Tyria jacobaeae (L., 1758)* Blutbär	2	V	V	/	3

Artenzahl gesamt: 42 davon 31 akut gefährdet

Abb.13 – Das **Schwarze Ordensband** ***(Mormo maura)*** ist in Niedersachsen vom Aussterben bedroht.

Abb.14 – Der hochgradig bestandsgefährdete Eulenfalter ***Conistra ligula***, ein Bewohner wärmebegünstigter Gebüsche und Waldränder.

4.1 Das Schmetterlings-Artenspektrum der Waldränder am Schaumburger Wald bei Berenbusch

Bedingt durch die Aufgabenstellung mit der schwerpunktmäßigen Untersuchung des Artenspektrums der Waldränder und –säume und der damit verbundenen Auswahl der Leuchtstandorte, war es nicht überraschend, dass den meisten der nachgewiesenen Nachtfalter ihre Lebensräume, bzw. Entwicklungshabitate, dem bewaldeten bis halboffenen Gelände zugeordnet werden können. Die recht wenigen Nachweise von typischen „Offenlandarten“ wie etwa dem Kleinen Hopfen-Wurzelbohrer *(Korscheltellus lupulina)*, den Zünslern *Synaphe punctalis, Agriphila geniculea* und dem Rübsaatpfeifer *(Evergestis extimalis)*, der Brombeerglucke *(Macrothylacia rubi)*, dem Kleinen Weinschwärmer *(Deilephila porcellus)* und dem Eulenfalter *Mythimna scirpi* erfolgten eher sporadisch und in geringen Stückzahlen. Allerdings konnten mehrere Arten wiederholt festgestellt werden, die dem Artenspektrum der Röhrichte und Großseggenrieder an Fließ- und Stillgewässern angehören. Darunter bestandsgefährdete Arten mit überregionaler Bedeutung wie der Zünsler *Schoenobius gigantella* und die Sumpfgras-Zünslereule *(Macrochilo cribrumalis)*.

Bezogen auf das Gesamtartenspektrum der festgestellten 473 Schmetterlinge bedeutet die Einstufung von 42 Arten mit eher enger Bindung an den Lebensraum „Waldrand“ eine Quote von rd. 8,9 %. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass von diesen wiederum 31 Taxa (73,8 %) einer Bestandsgefährdung unterliegen, wird die Wertigkeit dieses Lebensraumes vor Ort am Schaumburger Wald nachhaltig unterstrichen.

Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle die Zünsler *Salebriopsis albicilla* und *Elegia similella*. Die überregional nur sehr lokal und selten bis sehr selten beobachteten Falter besiedeln exponierte Stellen an edelholzreichen Waldrändern. Besonders *E. similella* zeigt eine starke Bindung an Eichenstrukturen.

Abb.15 – Stehendes Totholz bietet für viele Organismen eine ökologische Nische.

Abb.16 – Die **Grüne Eicheneule *(Dichonia aprilina)*** bevorzugt alte Eichenwälder.

Der vor Zeiten regelmäßig im Obstanbau schädlich aufgetretene Ringelspinner *(Malacosoma neustria)* wird in weiten Landesteilen immer seltener angetroffen und fehlt gebietsweise bereits völlig. Ein typischer Lebensraum für diese Spinnerart sind hier die von Schlehen *(Prunus spinosa)* geprägten Waldmantelgebüsche an geschützten, thermisch begünstigten Stellen. Ebenso wird an solchen Örtlichkeiten das Silberspinnerchen *(Cilix glau-*

cata) beobachtet. Die Hauptverbreitung dieses kleinen Nachtfalters liegt in unserer Region im Hügel- und Bergland, wo er in wärmeliebenden Gebüschen auf Halbtrockenrasen noch weiter verbreitet ist. Im Flachland fehlt dieser Sichelspinner größtenteils. Sehr lokal fliegt hier auch der Blütenspanner *Eupithecia insigniata*. Die in Niedersachsen stark gefährdete Art, deren Raupen primär an Apfelblüten zur Entwicklung kommen, weichen scheinbar immer mehr in Waldmantelgebüsche aus, da dort, wo noch Apfelbäume angebaut und kultiviert werden, oft eine intensive Pflege (darin eingeschlossen auch chemische Behandlung) ihre Existenzgrundlage entzieht.

Auch der Labkrautschwärmer *(Hyles galii)* bevorzugt exponierte Rand- und Saumstrukturen mit Beständen von Labkraut *(Galium)* und Weidenröschen *Epilobium)*. Die in der Region nur sporadisch auftretende Nachtfalterart scheint, wie es bei vielen anderen Schmetterlingen auch angenommen wird, bei ihren Wanderungen nicht nur entlang der großen, natürlichen Fließgewässer, etwa der Weser, zu ziehen, sondern sich auch an künstlichen Wasserstraßen, in dem Fall dem Mittellandkanal, zu orientieren.

Typische Bewohner der Saumstrukturen sind auch die an *Ribes*-Büschen lebenden Johannisbeerspanner *(Macaria wauaria)* und *Eulithis prunata*, Gebüschflur-Kleinspanner *(Idaea fuscovenosa)*, Rosenspanner *(Cidaria fulvata)* und Schwarzbindiger Rosen-Blattspanner *(Anticlea derivata)*. Weitere Spannerarten wie *Horisme tersata*, *Philereme vetulata* und Kreuzdornspanner *(Philereme transversata)* bevorzugen Waldmantelgebüsche mit Schleiergesellschaften aus Waldrebe *(Clematis vitalba)* oder Kreuzdornbeständen *(Rhamnus cathartica)*.

Unter den Eulenfaltern *(Noctuidae)* fanden sich im Untersuchungsgebiet einige äußerst bemerkenswerte Arten. So z. B. die Bartzünslereule *(Pechipogo strigilata)*, von der aus der näheren und weiteren Umgebung keine Nachweise bekannt sind. Aus dem Westfälischen Tiefland war sie bisher gänzlich unbekannt. Die Raupen dieser Palpeneule leben an trockenen Blättern etc. in der Streuschicht. Scheinbar werden trockenwarme Stellen an exponierten Waldrändern bevorzugt. Sie, wie auch zahlreiche andere Nachtfalterarten, wurde bei den zurück liegenden Innenwald-Kartierungen hier im Schaumburger Wald nicht gefunden.

Eine weitere sehr erwähnenswerte Art ist das Große Eichenkarmin *(Catocala sponsa)*. Dieser große, zu den Ordensbändern *(Catocalinae)* zählende Eulenfalter, ist sehr wärmeliebend und besiedelt fast ausschließlich trockenwarme Eichenwaldränder. In nasskalten Witterungsperioden scheint sie sich aus den meisten Gebieten in Ostwestfalen-Lippe und dem angrenzenden Niedersachsen zurückzuziehen. Im UG bei Berenbusch siedelt derzeit wohl eine recht stabile Population.

Noch höher zu bewerten ist der Nachweis des Braunen Ordensbandes *(Minucia lunaris)*. Diese in Niedersachsen vom Aussterben bedrohte Art stellt äußerst spezielle Ansprüche an ihren Lebensraum. So müssen nicht nur die klimatischen Verhältnisse für diese xero-thermophile Eule stimmen. Auch die Habitatstrukturen, die zur Eiablage Voraussetzung sind (tiefhängende Eichenäste bis zum Boden, niedriges Eichengebüsch in exponierter Lage) müssen vorhanden sein. Das Braune Ordensband ist sehr lichtscheu. Bei den Lichtfängen kann es zwar angelockt werden, jedoch verschwindet es in den allermeisten Fällen sofort wieder in der umliegenden Vegetation.

Eine weiterer in Niedersachsen vom Aussterben bedrohter Eulenfalter, *Conistra ligula*, konnte 4x im Oktober 2010 nachgewiesen werden. Die im Imaginalstadium überwinternde Art besiedelt Hecken- und Gebüschstrukturen mit Schlehe *(Prunus spinosa)* an Waldrändern und –säumen. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in unserer Region im wärmebegünstigten Oberen Weserbergland.

Mit *Orthosia miniosa*, einer an Eiche *(Quercus)* lebenden Eulenart, die im Frühjahr ausfliegt, konnte ein weiterer sehr bemerkenswerter Nachweis erbracht werden. Sie galt im Westfälischen Tiefland als ausgestorben oder verschollen. Die Raupen werden manchmal an tiefhängenden Eichenästen in Südexposition gefunden. Auch *O. miniosa* scheint mehr dem Xerotherm-Artenspektrum zuzuordnen zu sein.

Nicht unerwähnt soll der Fund eines Pappelspinners oder Atlas *(Leucoma salicis)* bleiben. Diese Schadspinnerart ist seit längerem aus den meisten Naturräumen Ostwestfalens und auch des angrenzenden Niedersachsens fast völlig verschwunden. Sie könnte hier im UG an Pappeln am Waldrand siedeln.

Zwei weitere Arten, die nahezu ausschließlich an Eichen *(Quercus)* zur Entwicklung kommen und hohe Ansprüche hinsichtlich iheres Lebensraumes stellen, sind die Eichenkahneule *(Bena prasinana)* und *Meganola strigula*. Letztere war bislang aus dem Naturraum Westfälisches Tiefland unbekannt.

Eine auffallend häufige Erscheinung war im Beobachtungsjahr 2011 der Schönbär *(Callimorpha dominula)*. Von diesem markant gezeichneten Bärenspinner konnten insgesamt 148 Exemplare gezählt werden. Die in unserer Region lokal verbreitete Art weist große Bestandslücken auf und wird meistens nur vereinzelt angetroffen. Sie scheint hier in den Waldrandbiotopen ideale Voraussetzungen für ihre Existenz vorzufinden.

Abb.17 – Schönbären *(Callimorpha dominula)* gehören bei uns zu den farbenprächtigsten Nachtfaltern.

Abb.18 – Bei den Beobachtungen 2011 wurde die gelbe Form des Schönbären *(C. dominula f. flava)* gefunden. Diese tritt überall nur sehr selten auf. Oben ein normal gefärbtes Tier.

4.2 Zusatzbeobachtungen

Bei den Gebietsbegehungen, sowie Leucht- und Köderfängen wurden neben den primär zu erfassenden Nachtfaltern naturgemäß auch viele andere Insekten aus den unterschiedlichsten Gruppen angetroffen. Auf zwei faunistisch besonders bedeutende Arten soll hier noch hingewiesen werden.

An blühendem Hartriegel *(Cornus sanguineus)* wurde am 23.5.2011 ein **Grüner Edel-Scharrkäfer / *Gnorimus nobilis (L., 1758)*,** der zur Familie der Blatthornkäfer *(Scarabaeidae)* gehört. Die Art ist nach der Roten Liste Deutschland im Bestand gefährdet (RL-3). Die Länge beträgt ca. 15–18 mm, die Körperfarbe der Oberseite ist sehr veränderlich, von metallisch blau, grünlich bis dunkel kupferfarben, die Unterseite ist von hell kupfrig bis schwarz gefärbt. Die Larven entwickeln sich im Mulm alter, hohler Bäume. Die Käfer besuchen verschiedene Blüten. Diese markante Art wird heutzutage nur noch wenig gefunden, lediglich in niederen Gebirgslagen im Süden Deutschlands soll sie stellenweise häufiger auftreten.

Gnorimus nobilis gehört in Ostwestfalen und dem angrenzenden Niedersachsen zu den größten Seltenheiten bei den Käfern. Der Fund am Waldrand bei Berenbusch ist sehr hoch zu bewerten.

Eine weitere gesondert hervor zu hebende Art ist der Laufkäfer ***Chlaenius tristis (Schall., 1783)***. Die Käfer sind einfarbig schwarz gefärbt. Der Kopf hat etwas Kupferglanz, die Basis des ersten Fühlerglieds ist rötlichbraun aufgehellt. Insgesamt ist die Oberseite ziemlich gleichmäßig runzlig punktiert. Er erreicht eine Länge von 10-13 mm. Die hygrophile Art ist in Mitteleuropa verbreitet, aber nur lokal und meist selten. Sie bevorzugt nach der einschlägigen Fachliteratur sandig-schlammige Uferbereiche.

Im Untersuchungsgebiet konnten zwei Exemplare bei L3 und in Nähe der Aue bei L2 angetroffen. *Chlaenius tristis* gilt in der neuesten Roten Liste NRW 2010 als ausgestorben oder verschollen! Vermutlich siedelt er hier an den Uferbereichen der Aue nördlich des Mittelandkanals.

Abb.19 – Der **Grüne Edel-Scharrkäfer *(Gnorimus nobilis)***, ein sehr seltener Totholz-Bewohner.

Abb.20 – Ein **Rosenkäfer *(Cetonia aurata)*** an blühendem Weißdorn. Die Larven dieser Art entwickeln sich in Mulm und Humus.

5 Bewertung der Ergebnisse und Prognose

Zusammenfassend kann angemerkt werden, dass zahlreiche Abschnitte der Waldränder am südlichen Schaumburger Wald nördlich des Mittellandkanals bei Bückeburg/Berenbusch, hinsichtlich des Biotop- und Artenschutzes ein überregional bedeutendes Reservoir für bestandsbedrohte Waldrand-Lebensräume und -Lebensgemeinschaften aufweisen (→ Pkt. 4, 4.1, 4.2). Diese Funktionen als Erhaltungsstätte, „Trittsteinbiotop" sowie potentielles Ausbreitungszentrum von vielen bestandsbedrohten, teilweise vom Aussterben bedrohten Arten weist besonders den heterogen ausgebildeten Waldmantelgebüschen und –saumstrukuren eine hohe Rolle dahingehend zu, dass eine Neu- oder Wiederbesiedelung von Lebensräumen in der näheren und weiteren Umgebung unter geeigneten Bedingungen von hier aus vonstatten gehen kann (Biotopverbundsysteme). Generell sollte dem Erhalt von Lebensräumen mit gefährdeten Vegetations-, Floren- und Faunenelementen bei der Landschaftsplanung stets höchste Priorität eingeräumt werden.

Beeinträchtigungen, die sich bei großräumigen Bauprojekten, wie vor Ort mit dem Bau des geplanten Regionalhafens, ergeben, sollten unter allen Umständen gering gehalten werden, um nicht irreparable Schäden anzurichten.

Bei den aktuell durchgeführten Kartierungen konnte festgestellt werden, dass am Südrand des Schaumburger Waldes bei Berenbusch überdurchschnittlich viele, landesweit seltene Biotopspezialisten (→ Pkt. 4, 4.1, Tabelle 4) in teilweise erfreulich hoher Populationsdichte siedeln.

Um die Bestände der Nachtfalter nicht nachhaltig zu beeinflussen, sollte bei der Neuanlage, bzw. dem Ausbau der Hafenanlagen, nach Möglichkeit darauf geachtet werden, das die Lichtemissionen gering gehalten werden. Starke Beleuchtung der Waldrandbiotope in den Abend- und Nachtstunden würde zu einer gravierenden Beeinträchtigung vieler hochgradig bestandbedrohter Arten führen. So würden z. B. die besonders „lichtscheuen" Nachtfalter, wie etwa die Ordensbänder *(Catocalinae)*, aber auch sehr viele andere (→ Pkt. 4.1), aus ihren Habitaten vertrieben. Man kann sich dies in etwa so vorstellen, als dass die Tiere in ihren angestammten Lebensräumen an den Waldrändern einfach nicht mehr zur Eiablage schreiten, sondern abwandern. Dabei spielt es keine Rolle, dass die entsprechenden Habitatstrukturen durch die Bauvorhaben nicht oder nur geringfügig verändert werden. Andererseits steht nicht zu vermuten, dass für hochgradig gefährdete Arten mit sehr speziellen Habitatansprüchen, wie z. B. das Braune Ordensband *(Minucia lunaris)* oder der Eulenfalter *Conistra ligula* (→ Pkt. 4.1), die Möglichkeit besteht, Ersatzlebensräume in den Waldinnenbereichen anzunehmen. Diese und andere Arten würden aller Voraussicht nach aus dem Untersuchungsgebiet verschwinden.

Genau genommen ist es eigentlich paradox, dass Nachtfalter durch Licht angelockt und erfasst werden können. Bedingt durch ihre Lebensweise sind sie ja insgesamt heliophob, d. h. sie meiden das (Sonnen-)Licht. Ansonsten wären es ja Tagfalter!? Hier wirkt allein schon die allgemein benutzte Terminologie „Nachtfalter – Tagfalter" irreführend, bezeichnet sie doch nur ein Verhaltenskriterium (Tag- oder Nachtaktivität) von Schmetterlingen, sagt aber im Grunde nichts über eine systematische Stellung oder Verwandtschaftsbeziehung aus.

Die Beeinträchtigungen, die sich durch den Ausbau der Hafenanlagen voraussichtlich einstellen werden, darunter eine dauerhafte Beeinflussung von weiten Teilen des Waldrandes mit Kunstlicht, bedingen eine nicht zu

unterschätzende Störung der Biorhythmen von vielen Tieren, sowohl Insekten als auch solchen aus höher stehenden Ordnungen wie Vögeln und Säugetieren (nicht zuletzt auch Menschen).
Dies dürfte, nach dem neuesten Stand der Kartierungen, mittelbar zu einer rückläufigen Bestandsentwicklung, hauptsächlich, wie oben näher ausgeführt, von zahlreichen hochgradig bestandsgefährdeten Nachtschmetterlingen, mit enger Bindung an den „Lebensraum Waldrand“ mit seinen spezifischen Strukturen, führen.
Es sollte daher nach Möglichkeiten gesucht werden, auf welche Weise man die zu befürchtenden negativen Entwicklungen bedingt durch die Lichtemissionen mindern oder unterbinden kann. Dabei spielt sicherlich die Auswahl der zu installierenden Leuchtanlagen (Halogenstrahler, Flutlicht, Kaltlichtröhren u.a.) eine große Rolle. Zudem besteht die Gelegenheit, das Lichtvolumen im Hafenbereich mit „intelligenten Lösungen“, z. B. geregelten An- und Abschaltungen, auf den jeweiligen (Sicherheits-)Bedarf anzupassen.

6 *Gefährdete Schmetterlingsarten*

ERGEBNISTABELLE 3A

Rote Liste-Niedersachsen (2004)*					
Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht)	=	3	Arten	(0,9	%)
Kategorie 2 (stark gefährdet)	=	20	Arten	(5,8	%)
Kategorie 3 (gefährdet)	=	40	Arten	(11,6	%)
Kategorie V (Vorwarnliste)	=	53	Arten	(15,4	%)
Gesamt akut gefährdet (Kat. 1-3)	=	**63**	Arten	(**18,3**	%)

* = Die bei den Rote Liste-Berechnungen zu Grunde liegende Artenzahl beträgt **344**, da von den insgesamt 473 nachgewiesenen Schmetterlingen derzeit 129 zu Artengruppen (Familien) gehören, die noch nicht in den amtlichen Roten Listen für Niedersachsen (2004) berücksichtigt werden (z. B. Kleinschmetterlingsfamilien wie u. a. *Oecophoridae*-Flachleibmotten, *Tortricidae*-Wickler, *Pyralidae*-Zünsler).

ERGEBNISTABELLE 3B

Rote Liste-Nordrhein-Westfalen (2010)*					
Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht)	=	6	Arten	(1,3	%)
Kategorie 2 (stark gefährdet)	=	16	Arten	(3,5	%)
Kategorie 3 (gefährdet)	=	45	Arten	(9,8	%)
Kategorie V (Vorwarnliste)	=	43	Arten	(9,4	%)
Kategorie # (bisher nicht nachgewiesen)	=	2	Arten	(0,4	%)
Gesamt akut gefährdet (Kat. 1-3)	=	**67**	Arten	(**14,6**	%)

* = Die bei den Rote Liste-Berechnungen zu Grunde liegende Artenzahl beträgt **458**, da von den insgesamt 473 nachgewiesenen Schmetterlingen derzeit 15 zu Artengruppen (Familien) gehören, die noch nicht in den amtlichen Roten Listen für Nordrhein-Westfalen (2010) berücksichtigt werden (z. B. Kleinschmetterlingsfamilien wie u. a. *Oecophoridae*-Flachleibmotten)

ERGEBNISTABELLE 3C

Rote Liste-Nordrhein-Westfalen – Westfälisches Tiefland IIIb (2010)*					
Kategorie 0 (Ausgestorben oder verschollen)	=	1	Art	(0,2	%)
Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht)	=	20	Arten	(4,4	%)
Kategorie 2 (stark gefährdet)	=	21	Arten	(4,6	%)
Kategorie 3 (gefährdet)	=	57	Arten	(12,4	%)
Kategorie G (Gefährdung unbekannt)	=	1	Art	(0,2	%)
Kategorie V (Vorwarnliste)	=	54	Arten	(11,8	%)
Kategorie # (bisher nicht nachgewiesen)	=	7	Arten	(1,5	%)
Gesamt akut gefährdet (Kat. 0-3)	=	**99**	Arten	(**21,6**	%)

* = Die bei den Rote Liste-Berechnungen zu Grunde liegende Artenzahl beträgt **458**, da von den insgesamt 473 nachgewiesenen Schmetterlingen derzeit 15 zu Artengruppen (Familien) gehören, die noch nicht in den amtlichen Roten Listen für Nordrhein-Westfalen (2010) berücksichtigt werden (z. B. Kleinschmetterlingsfamilien wie u. a. *Oecophoridae*-Flachleibmotten)

7 Literatur

BIESENBAUM, W. (1997): Familie: *Tortricidae* Steph., 1829. Unterfamilie: *Tortricinae* Fern., 1882. Tribus *Cochylini*. Lep.fauna Rheinl.Westf., **6**, Leverkusen.

BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER / BEARB. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr.R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz **55**, 434 S. Bonn-Bad Godesberg.

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & A. SMITH (1973): British Tortricoid Moths. *Cochylidae* and *Tortricidae: Tortricinae*. London.

BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & A. SMITH (1979): British Tortricoid Moths. *Tortricidae: Olethreutinae*. London.

BRINKMANN, R. (1998): Berücksichtigung faunistisch-tierökologischer Belange in der Landschaftsplanung. Inform.d.Natursch.Nieders. **18**/4, 57-128. Hannover.

BROCKSIEPER ET AL. (1992): Biotopkartierung Nordrhein-Westfalen. Naturschutz praktisch, Beiträge zum Artenschutzprogramm NW, Grundlagen des Biotop- und Artenschutzes Nr. **4**, Recklinghausen.

GAEDICKE, R. & W. HEINICKE (HRSG.) (1999): Entomofauna Germanica Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, 1-216, Dresden.

HEYDEMANN, B. & E. NOWAK (1980): Katalog der zoologisch bedeutsamen Biotope (Ökosysteme) Mitteleuropas. Natur und Landschaft **55** / 1, 7 - 9.

HOVESTADT, T., J. ROESER & M. MÜHLENBERG (1990): Flächenbedarf von Tierpopulationen - als Kriterien für Maßnahmen des Biotopschutzes und als Datenbasis zur Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft. Berichte aus der Ökologischen Forschung, Band **1**, 277 S. Jülich.

KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. – A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausgabe in einem Band. - Neumann Verlag Leipzig - Radebeul, 1984.

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW / Hrsg. (2010): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge (Lepidoptera) – Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. Recklinghausen.

LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN / Hrsg. (1997): HOCK, W. et al.: Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. – LÖBF-Reihe Artenschutz, Bd. 1, 286 S. Recklinghausen.

LOBENSTEIN, U. (2003): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens. Bestand, Ökologie und Schutz der Großschmetterlinge in der Region Hannover, der Südheide und im unteren Weser-Leine-Bergland. Hannover.

LOBENSTEIN, U. (2004): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großschmetterlinge mit Gesamtartenverzeichnis, 2. Fassung, Stand. 1.8.2004. Inform. d. Naturschutz Nieders. **24**.Jg./3, 165 – 196. Hildesheim.

PAEHLER, R. & H. DUDLER (2010): Die Schmetterlingsfauna von Ostwestfalen-Lippe, Band 1, Staff Stiftung Lemgo. Bielefeld.

PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger, med saerligt henblik pa den danske fauna (*Lepidoptera: Oecophoridae*). Danmarks Dyreliv Bind **4**. Kobenhavn.

RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft. - L 206 v. 22.07.1992 (sog. FFH-/ Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie).

SLAMKA, F. (1997): Die Zünslerartigen (*Pyraloidea*) Mitteleuropas – 2. tw. überarb. Auflage. Hrsg. František Slamka, Račianska **61**, SK-83102 Bratislava (Slowakei).

Photographien © HD

Anhangdokumente:

ERGEBNISTABELLE 1 (kommentierte Gesamtartenliste)

Projekt: **Regio-Port-2010/11** Bearbeiter: Dudler, Hans

Erfassung der Gruppe: **Schmetterlinge (*Lepidoptera*)**

Beobachtungsstatistik

Beobachtungstätigkeit vom: 05.06.2010 bis: 28.07.2011

Nachweismethode	Datum	Fundort		Fundstelle	Artanzahl
Lichtfang	05.06.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L1	67
Lichtfang	08.07.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L2	135
Lichtfang	20.08.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	93
Lichtfang	23.09.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	36
Köderfang	23.09.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	12
Lichtfang	14.10.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	24
Köderfang	14.10.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	9
Lichtfang	29.10.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	10
Köderfang	29.10.10	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	8
Lichtfang	15.03.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	13
Lichtfang	11.04.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	31
Lichtfang	27.04.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	51
Lichtfang	08.05.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	78
Lichtfang	20.05.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	118
Lichtfang	23.05.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	111
Lichtfang	06.06.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	153
Lichtfang	15.06.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	139
Lichtfang	21.06.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	167
Lichtfang	11.07.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	135
Lichtfang	28.07.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	130
Lichtfang	16.09.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L4	27
Köderfang	16.09.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L4	11
Lichtfang	03.10.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	30
Koderfang	03.10.11	Bückeburg/Berenbusch (SHG)	Schaumburger Wald – Kanalufer	L3	13

Zeichenerklärung

Spalte 1	Nr. – Nummer	=	Artnummerierung nach KARSHOLT & RAZOWSKI 1996
Spalte 2	Artname – Deutscher Name	=	Die Nomenklatur und Familieneinteilung richtet sich aktualisiert nach KARSHOLT & RAZOWSKI 1996; zusätzlich werden ggf. „gebräuchliche Deutsche Namen“ angegeben
Spalte 3	RL-Ni 2004 – Rote Liste Niedersachsen	=	Gefährdete Arten nach Roter Liste Niedersachsen (LOBENSTEIN, U., 2004)
		=	Kategorie **1** Vom Aussterben bedroht
			Kategorie **2** Stark gefährdet
			Kategorie **3** Gefährdet
			Kategorie **V** Arten der Vorwarnliste
			Kategorie **M** Migrant (Wanderfalter)
			Kategorie ***** Nicht gefährdet
			Kategorie **-** Derzeit keine „Rote Liste-Einstufung“ für die betreffenden Arten (-gruppen)

Spalte 4	RL-NRW 2010 – Rote Liste Nordrhein-Westfalen	=	Gefährdete Arten nach Roter Liste Schmetterlinge Nordrhein-Westfalen
		=	Kategorie **1** Vom Aussterben bedroht
			Kategorie **2** Stark gefährdet
			Kategorie **3** Gefährdet
			Kategorie **V** Arten der Vorwarnliste
			Kategorie **M** Migrant (Wanderfalter)
			Kategorie * Nicht gefährdet
			Kategorie **-** Derzeit keine „Rote Liste-Einstufung“ für die betreffenden Arten (-gruppen)
			Kategorie **#** bisher keine Nachweise in NRW

Spalte 5	RL-NRW 2010 – Rote Liste Nordrhein-Westfalen / Großlandschaft WT – Westfälisches Tiefland	=	Gefährdete Arten nach Roter Liste Schmetterlinge Nordrhein-Westfalen
		=	Kategorie **0** Ausgestorben oder verschollen
			Kategorie **1** Vom Aussterben bedroht
			Kategorie **2** Stark gefährdet
			Kategorie **3** Gefährdet
			Kategorie **V** Arten der Vorwarnliste
			Kategorie G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
			Kategorie **M** Migrant (Wanderfalter)
			Kategorie * Nicht gefährdet
			Kategorie **-** Derzeit keine „Rote Liste-Einstufung“ für die betreffenden Arten (-gruppen)
			Kategorie **#** bisher keine Nachweise in dieser Großlandschaft
Spalte 6	Art-SB – Arten-Schutzbedeutung	=	Bedeutung der Arten in den Untersuchungsgebieten im Vergleich zur überregionalen Bestandssituation in Niedersachsen
		=	Kategorie **++** Sehr hoch
		=	Kategorie **+** Hoch
		=	Kategorie **/** Durchschnittlich
		=	Kategorie **-** Untergeordnet (eher gering)
Spalte 7	Anzahl:	=	Festgestellte Exemplare (Imagines)

Spalte 8	P – Habitatpräferenz	= Bindung der (Wald-)Arten an den Lebensraum „Waldrand“ = Kategorie **+** Hoch (Arten erreichen hier die höchste Bestandsdichte oder siedeln ausschließlich hier) = Kategorie **/** Durchschnittlich (Arten kommen auch oder vorrangig in den Innenwaldbereichen vor) = Kategorie **-** Untergeordnet (hauptsächlich Arten aus dem umliegenden halboffenen bis offenen Gelände)
Spalte 9	Ha-Bi – Habitatbindung	= Ausmaß der Biotopbindung der Arten = Kategorie **++** Sehr ausgeprägt – Biotopspezialisten, stenotope Arten = Kategorie **+** Ausgeprägt – Arten mit enger Habitatbindung an spezifische Biotopstrukturen und/oder Futterpflanzen = Kategorie **/** Durchschnittlich – weniger spezilisierte Arten mit breiter gefächertem Habitatspektrum = Kategorie **-** eher gering – Arten mit größerer ökologischer Plastizität, wenig spezialisiert = Kategorie **--** Untergeordnet – Bewohner auch sehr unterschiedlicher Biotopkomplexe („ubiquitäre“ Arten)
Spalte 10	Bestand	= Vorkommen bzw. Zustand der Population im Untersuchungsraum / beobachtete oder (angenommene) Häufigkeit = Kategorie sh Stabiles Vorkommen mit örtlich sehr hohen Bestandsdichten (sehr häufig) = Kategorie h Stabiles Vorkommen mit unterschiedlichen Bestandsdichten (häufig) = Kategorie v Regelmäßiges Vorkommen mit schwankenden Bestandsdichten (verbreitet, vereinzelt) = Kategorie s Vorkommen mit geringen Bestandsdichten (selten) = Kategorie ? Dauerhaftes Vorkommen im Untersuchungsraum fraglich
Spalte 11	Anmerkungen	= Angaben zur Ökologie (z. B. Lebensraum, Futter der Raupe), Besonderheiten [die Anmerkungen werden vorzugsweise bei landesweit gefährdeten und allgemein seltenen Arten angefügt]

Projekt: **Regio-Port-2010/11**

ERGEBNIS-TABELLE - Schmetterlinge *(Lepidoptera)*

Nr.	*Artname* – Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
	***Hepialidae* – Wurzelbohrer**									
000630	*Triodia sylvina (L., 1761)* Ampfer-Wurzelbohrer	*	*	*	-	4	/	-	v	
000670	*Korscheltellus lupulina (L., 1758)* Kleiner Hopfen-Wurzelbohrer	*	*	3	/	8	-	/	v	mehr im Hügel- und Bergland verbreitet
000800	*Hepialus humuli (L., 1758)* Hopfen-Wurzelbohrer	*	V	V	/	2	-	/	s-v	vorzugsweise im Hügel- und Bergland verbreitet
	***Adelidae* - Langhornmotten**									
003380	*Nemophora degeerella (L., 1758)*	-	-	-	-	2	-	-	h-sh	die Raupen fressen an abgestorbenem Pflanzenmaterial am Boden
003650	*Adela reaumurella (L., 1758)* Grüner Langfühler	-	-	-	-	3	/	-	h-sh	Falter bilden manchmal große Schwärme; Raupen in der Laubstreu
003910	*Nematopogon swammerdamella (L., 1758)*	-	-	-	-	1♀	/	/	h	in Laubwäldern; die Raupen leben mutmaßlich in der Streuschicht an abgestorbenen Blättern
	***Yponomeutidae* - Gespinstmotten**									
013470	*Yponomeuta evonymella (L., 1758)* Traubenkirschen-Gespinstmotte	-	-	-	/	49	/	+	h	Raupen an Traubenkirsche *(Prunus padus)*
013480	*Yponomeuta padella (L., 1758)*	-	-	-	-	95	/	/	h-sh	Gespinste hauptsächlich an Schlehe *(Prunus spinosa)* und Weißdorn *(Crataegus)*
013500	*Yponomeuta cagnagella (Hbn., 1813)* Pfaffenhütchen-Gespinstmotte	-	-	-	/	1	+	+	s-v	Raupen an Pfaffenhütchen *(Euonymus europaea)*
013530	*Yponomeuta irrorella (Hbn., 1796)*	-	-	-	/	4	+	/	v	Raupen an Pfaffenhütchen *(Euonymus europaea)*
013540	*Yponomeuta plumbella (D. & S., 1775)*	-	-	-	/	1	+	+	v-s	Gespinste der Raupen an Pfaffenhütchen *(Euonymus europaea)*
	Ethmiidae									
016440	*Ethmia quadrilella (Gze., 1783)*	-	-	-	+	1	/	/	s	Raupen an Beinwell *(Symphytum officinale)* und Lungenkraut *(Pulmonaria)*
	Chimabachidae									
022310	*Diurnea fagella (D.& S., 1775)* Buchenmotte	-	-	-	-	8♂	/	-	h	
022320	*Diurnea lipsiella (Gze., 1783)*	-	-	-	/	2♂	/	/	v-h	Eiche *(Quercus)*, Heidelbeere *(Vaccinium myrtillus)*
	***Oecophoridae* – Flachleibmotten**									
022840	*Hofmannophila pseudospretella (Stt., 1849)* Samenmotte	-	-	-	-	1	-	-	s	als synanthrope Art vorrangig an und in Gebäuden
023260	*Harpella forficella (F., 1763)* Tastermotte	-	-	-	/	1	/	/	v	Raupen an moderndem Holz, z. B. alten Baumstümpfen
023280	*Carcina quercana* (F., 1775)	-	-	-	-	17	/	/	h	an Eiche (*Quercus*)
	***Gelechiidae* - Palpenmotten**									

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
034530	*Pseudotelphusa scalella (Scop., 1763)*	-	-	-	/	2	/	/	v	Raupen an Eiche *(Quercus)*, Moosen und Flechten
	***Limacodidae* – Asselspinner**									
039070	*Apoda limacodes (Hufn., 1766)* Großer Asselspinner	*	*	*	-	17	/	-	h	Raupen vorwiegend an Rotbuche *(Fagus sylvatica)* und Eichenarten *(Quercus)*
	***Cossidae* – Holzbohrer**									
041510	*Cossus cossus (L., 1758)* Weidenbohrer	*	*	*	/	1♀	/	-	v	gern an alten Kopfweiden an Gewässerrändern
041760	*Zeuzera pyrina* (L., 1761) Blausieb	*	*	*	/	14	/	-	v-h	oft an alten Obstbäumen (Streuobstwiesen)
	***Tortricidae* – Wickler**									
042680	*Agapeta hamana (L., 1758)*	-	*	*	-	4	-	-	v	vorrangig an Disteln *(Carduus)* im mehr offenen Gelände
043700	*Tortrix viridana L., 1758* Eichenwickler	-	*	*	-	28	/	/	h	die Art tritt an Eichen manchmal in großen Mengen auf
043720	*Aleimma loeflingiana (L., 1758)*	-	*	*	-	6	/	/	h-v	hauptsächlich an Eiche *(Quercus)*
043760	*Acleris bergmanniana (L.,1758)*	-	*	3	/	2	+	/	v	an Rosen
043830	*Acleris sparsana (D.& S.,1775)*	-	*	*	-	5	/	-	h	besonders an Rotbuche *(Fagus)* und Ahorn *(Acer)*
043850	*Acleris emargana (F.,1775)*	-	*	#	/	2	/	/	v-s	oft an Weide *(Salix)*, Pappel *(Populus)*, Birke *(Betula)*
043900	*Acleris variegana (D.& S.,1775)*	-	*	*	-	2	/	-	v-h	Laubgehölze
044390	*Tortricodes alternella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	12	/	-	sh	hauptsächlich an Eichen *(Quercus)*
045220	*Pseudargyrotoza conwagana (F., 1775)*	-	*	V	-	2	/	-	v	Raupen an Esche *(Fraxinus)* und Liguster *(Ligustrum)*
045310	*Epagoge grotiana (F., 1781)*	-	*	V	-	5	/	-	h-v	unterschiedliche Laubhölzer, gern an Eiche *(Quercus)*
045330	*Paramesia gnomana (Cl., 1759)*	-	*	3	-	5	/	/	v-h	bevorzugt an trockeneren Standorten
045470	*Capua vulgana (Fröl., 1828)*	-	*	*	-	6	/	--	h	an vielen Laubhölzern
045570	*Archips podana (Scop., 1763)* Bräunlicher Obstbaumwickler	-	*	*	-	16	/	-	h	unterschiedliche Laubgehölze, selten auch an Koniferen
045580	*Archips crataegana (Hbn., 1799)*	-	2	1	+	12	/	+	v-h	verschiedene Laubgehölze, darunter Eiche *(Quercus)*, Ulme *(Ulmus)*
045590	*Archips xylosteana (L., 1758)* Braunfleckiger Wickler	-	*	*	-	44	/	-	h-sh	viele Laubhölzer
045600	*Archips rosana (L., 1758)*	-	*	*	/	2	/	/	v	vorrangig an Rosensträuchern
045640	*Choristoneura hebenstreitella (Müll., 1764)*	-	V	3	/	5	/	/	v	an unterschiedlichen Laubgehölzen, so an Eiche *(Quercus)*, Weide *(Salix)*, Birke *(Betula)*
045720	*Ptycholomoides aeriferana (H.-S., 1851)*	-	V	3	/	2	/	/	v	an Lärche *(Larix)*
045740	*Ptycholoma lecheana (L., 1758)*	-	*	V	/	5	/	/	v-h	in zusammengerollten Blättern von Bäumen und Sträuchern

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
045780	*Pandemis corylana (F., 1794)*	-	*	3	/	4	/	/	v	Laubgehölz
045790	*Pandemis cerasana (Hbn., 1786)*	-	*	*	-	26	/	-	h-sh	viele Laubhölzer, gern an Obstbäumen
045800	*Pandemis heparana (D. & S., 1775)*	-	*	*	-	6	/	-	h-v	viele Laubhölzer
045840	*Syndemis musculana (Hbn., 1799)*	-	*	*	-	3	/	-	v	vorrangig an Laubgebüsch
046230	*Clepsis spectrana (Tr., 1830)*	-	*	*	/	1	/	/	v-s	Raupe an unterschiedlichen krautartigen Pflanzen und Stauden, z. B. Weidenröschen *(Epilobium)*, Mädesüß *(Filipendula)*
046290	*Clepsis consimilana (Hbn., 1817)*	-	*	*	/	1	/	/	v	hauptsächlich an abgestorbenen Blättern von Laubholz
047010	*Apotomis betuletana (Haw., 1811)*	-	*	*	-	2	/	/	v	an Birke (*Betula*)
047130	*Hedya salicella (L., 1758)*	-	*	*	-	17	/	-	h	an Weide *(Salix)* und Pappel *(Populus)*
047140	*Hedya nubiferana* (Haw., 1811) Grauer Knospenwickler	-	*	*	-	15	/	-	h	Laubholz, gern an Schlehe *(Prunus spinosa)* und Weißdorn *(Crataegus)*
047150	*Hedya pruniana (Hbn., 1799)*	-	*	*	-	6	/	-	v-h	hauptsächlich an *Prunus*-Arten
047220	*Celypha striana (D. & S., 1775)*	-	*	*	-	1	/	-	v-h	an Löwenzahn *(Taraxacum)*
047760	*Olethreutes arcuella (Cl., 1759)*	-	*	*	/	2	+	/	v-s	Raupen leben in der Bodenstreu an verwelkten Blättern und anderen abgestorbenen Pflanzenresten
048310	*Spilonota ocellana (D. & S., 1775)*	-	*	*	-	1	/	-	v-h	an Laubgehölz
048630	*Epinotia subocellana (Don., 1806)*	-	*	*	-	1	/	-	v	an Weiden *(Salix)*
048700	*Epinotia ramella (L., 1758)*	-	*	*	-	2	/	-	v-h	an Birke *(Betula)* und Weide *(Salix)*
048780	*Epinotia nisella (Cl., 1759)* Pappelkätzchenwickler	-	*	*	-	10	/	-	h-v	an Pappel (*Populus*), Weide (*Salix*)
049870	*Gypsonoma sociana (Haw., 1811)*	-	*	*	-	3	/	-	v-h	an Pappel (*Populus*), Weide (*Salix*)
049980	*Epiblema foenella (L., 1758)*	-	*	*	-	4	/	--	v-h	an Beifuß (*Artemisia*)
050190	*Notocelia cynosbatella (L., 1758)*	-	*	V	/	4	/	-	v	besonders an Rosen *(Rosa)*
050210	*Notocelia uddmanniana (L., 1758)* Brombeertriebwickler	-	*	*	-	1	/	--	h	vorrangig an Brombeeren *(Rubus fruticosus s.l.)*
050220	*Notocelia roborana (D. & S., 1775)*	-	*	V	-	1	/	-	v-h	besonders an Rosen *(Rosa)*
050680	*Ancylis unculana (Haw., 1811)*	-	*	3	+	1	+	+	s-v	an Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), Faulbaum (*Frangula alnus*)
050760	*Ancylis mitterbacheriana (D. & S., 1775)*	-	*	*	-	1	/	-	h-v	an Eiche *(Quercus)* und Rotbuche *(Fagus sylvatica)*
051390	*Cydia strobilella (L., 1758)*	-	*	*	-	1	/	-	h-v	meist an Fichte *(Picea abies)*
051440	*Cydia pomonella (L., 1758)* Apfelwickler	-	*	*	-	2	/	-	v	bevorzugt an Apfel *(Malus)* und Birne *(Pyrus)*, aber auch an anderen Früchten von Wild- und Kulturbäumen

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
051520	*Cydia splendana (Hbn., 1799)*	-	*	*	-	24	/	--	h	besonders an Eichenarten *(Quercus)*
051530	*Cydia fagiglandana (Z., 1841)*	-	*	*	-	1	/	--	v-h	Raupen gern an Bucheckern *(Fagus sylvatica)*
051630	*Lathronympha strigana (F., 1776)*	-	*	*	-	2	/	-	v	gern in lichten Wäldern an Johanniskraut *(Hypericum)*
052490	*Dichrorampha petiverella (L., 1758)*	-	*	*	-	1♂	/	/	s	Raupen leben an den Wurzeln von Schafgarbe *(Achillea millefolium)* und Rainfarn *(Tanacetum vulgare)*
	***Alucitidae* – Geistchen**									
053230	*Alucita hexadactyla* L., 1758 Geißblatt-Geistchen	-	*	*	-	5	/	-	v-h	an *Lonicera*-Arten
	***Pterophoridae* – Federgeistchen**									
053680	*Platyptilia gonodactyla (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	1	/	-	v	Hauptfutterpflanze ist Huflattich *(Tussilago farfara)*
053720	*Platyptilia farfarellus Z., 1867*	-	#	#	++	1♂	-	++	?	an unterschiedlichen Korbblütlern *(Asteraceae)* wie z. B. Berufkraut *(Erigeron)*; wohl auch an Kornblume *(Centaurea cyanus)*
054850	*Pterophorus pentadactyla (L., 1758)*	-	*	*	-	2	/	-	v	an Ackerwinde *(Convolvulus)*
055520	*Emmelina monodactyla (L., 1758)*	-	*	*	-	4	/	--	h-v	vorrangig an Winden *(Convolvulus, Calystegia)*
	***Pyralidae* – Zünsler**									
056200	*Synaphe punctalis (F., 1775)*	-	2	1	+	4	-	+	v (?)	Besiedler von Trockenstandorten wie z. B. Heiden und Magerbrachen, die Raupen leben am Erdboden an Moosen
056270	*Pyralis farinalis (L., 1758)* Mehlzünsler	-	*	*	-	1	-	-	v	vorwiegend synanthrop
056520	*Hypsopygia costalis (F., 1775)*	-	*	3	/	1	-	/	s	öfter im Bereich von Gebäuden (etwa Scheunen, Stallungen, Lager)
056580	*Orthopygia glaucinalis (L., 1758)*	-	*	3	/	5	/	/	v	öfter im Bereich von Gebäuden (etwa Scheunen, Stallungen, Lager)
056610	*Endotricha flammealis (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	37	/	-	h-sh	
056760	*Salebriopsis albicilla (H.-S., 1849)*	-	2	1	++	2	+	+	s	Raupen an verschiedenen Laubhölzern, gern an Winter-Linde *(Tilia cordata)*
056790	*Elegia similella (Zinck., 1818)*	-	2	1	++	2	+	+	s	bevorzugt an alten Eichen *(Quercus)*
056810	*Ortholepis betulae (Gze., 1778)*	-	*	*	/	5	/	/	v-h	
057510	*Oncocera semirubella (Scop., 1763)*	-	3	1	+	7	+	+	v	Raupen an Schmetterlingsblütlern *(Fabaceae)* wie Hornklee *(Lotus)*
057660	*Pempelia formosa (Haw., 1811)*	-	3	3	+	1	/	+	v-s	Raupen an Ulme *(Ulmus)*; daneben auch an Heidekraut *(Calluna)*
057810	*Dioryctria sylvestrella (Rzbg., 1840)*	-	1	1	+	1	+	+	s	an Kiefer *(Pinus)*; nur an exponierten, thermisch begünstigten Stellen
057830	*Dioryctria simplicella Heinem., 1863*	-	*	*	/	1	/	/	v	
057840	*Dioryctria abietella (D.& S., 1775)* Fichtenzapfenzünsler	-	*	*	-	4	/	-	v-h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
057960	*Phycita roborella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	60	/	-	sh	an Eiche (*Quercus*)
058530	*Conobathra tumidana (D.& S., 1775)*	-	**2**	**2**	+	11	/	/	v-h	an Eiche (*Quercus*)
058540	*Conobathra repandana (F., 1798)*	-	*	*	/	26	/	/	h	an Eiche (*Quercus*)
058560	*Trachycera advenella (Zinck., 1818)*	-	*	*	-	5	/	/	v-h	unterschiedliches Laubgebüsch, gern an Weißdorn *(Crataegus)*, ferner Eberesche *(Sorbus aucuparia)* u. a.
058690	*Acrobasis consociella (Hbn., 1813)*	-	**3**	**2**	+	7	/	/	v-h	an Eiche (*Quercus*)
058730	*Apomyelois bistriatella (Hulst, 1887)*	-	**2**	**1**	++	1	/	+	s	die Raupen fressen an ***Daldinia concentrica***, einem Pilz, der an Birken (*Betula*), Erlen (*Alnus*), Esche (*Fraxinus*) ferner an Stechginster (*Ulex*) auftritt. Dessen Fruchtkörper finden sich oft auf Totholz, auch auf solchem, dass durch Brand geschädigt wurde.
059930	*Euzophera pinguis (Haw., 1811)*	-	**3**	**3**	/	1	/	/	v	an Esche *(Fraxinus)*
061660	*Scoparia basistrigalis Knaggs, 1866*	-	**3**	**3**	/	5	/	/	v	besonders an Sternmoos (etwa *Mnium hornum*)
061680	*Scoparia ambigualis (Tr., 1829)*	-	*	*	-	40	/	-	h-sh	
061720	*Scoparia pyralella (D.& S., 1829)*	-	*	*	-	5	/	-	v-h	
061800	*Dipleurina lacustrata (Pz., 1804)*	-	*	*	-	8	/	-	v-h	
061930	*Eudonia truncicolella (Stt., 1849)*	-	*	*	-	2	/	-	h-v	
061950	*Eudonia mercurella (L., 1758)*	-	*	*	-	27	/	-	h	
062350	*Calamotropha paludella (Hbn., 1824)*	-	**3**	**3**	+	6	-	+	v-h	Röhrichtbewohner, Raupen in Rohrkolben *(Typha)*
062410	*Chrysoteuchia culmella (L., 1758)* Rispengraszünsler	-	*	*	-	153	/	--	sh	
062430	*Crambus pascuella (L., 1758)*	-	*	*	-	10	/	-	h	wie die meisten Graszünsler auf langrasigem Extensivgrünland verbreitet und nicht selten
062510	*Crambus lathoniellus (Zinck., 1817)* Wiesenzünsler	-	*	*	-	45	/	--	h-sh	
062530	*Crambus perlella (Scop., 1763)* Weißer Graszünsler	-	*	*	-	5	/	--	h-v	
062580	*Agriphila tristella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	25	/	--	h	
062600	*Agriphila inquinatella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	18	/	-	h-v	
062670	*Agriphila straminella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	3	/	--	v-h	
062750	*Agriphila geniculea (Haw., 1811)*	-	**V**	**3**	/	8	-	/	v	bevorzugt an trocken-warmen Plätzen; die Raupen leben an Gräsern wie z. B. Schaf-Schwingel *(Festuca ovina)*
062800	*Catoptria permutatellus (H.-S., 1848)*	-	*	*	/	19	/	/	h	
063010	*Catoptria pinella (L., 1758)*	-	*	*	/	1	/	/	v-h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
063140	*Catoptria falsella (D.& S., 1775)*	-	*	*	/	3	/	/	v-h	an Moosen auf Steinen
063900	*Schoenobius gigantella (D.& S., 1775)*	-	1	1	+	1♀	-	++	s	Bewohner von Röhrichten und Großseggenriedern
064160	*Elophila nymphaeata (L., 1758)* Seerosenzünsler	-	*	*	/	9	/	/	v-h	auch in periodischen Gewässern in Wäldern
064210	*Acentria ephemerella (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	90	/	/	sh	Raupen leben an zahlreichen Wasserpflanzen
064230	*Cataclysta lemnata (L., 1758)* Wasserlinsenzünsler	-	V	V	/	1♀	/	/	v-s	an vielen unterschiedlichen Gewässern
064250	*Parapoynx stratiotata (L., 1758)* Wasseraloezünsler	-	3	3	/	3	-	+	s-v	An vielen Wasserpflanzen, so an Laichkraut (*Potamogeton*), Froschlöffel (*Alisma*), Krebsschere (*Stratiotes aloides*), Kanadischer Wasserpest (*Elodea canadensis*), Tausendblatt (*Myriophyllum*) und Hornkraut (*Ceratophyllum*)
064970	*Evergestis forficalis (L., 1758)* Kohlzünsler	-	*	*	-	2	/	-	v	als Kulturfolger oft in Gemüsegärten
064990	*Evergestis extimalis (Scop., 1763)* Rübsaatpfeifer	-	1	1	+	1♀	-	+	s	Brachen, Ruderalfluren, Abgrabungen, Ufergebiete, Gärten, Felder, in der offenen bis halboffenen Landschaft; Raupen an Kreuzblütlern
065000	*Evergestis limbata (L., 1767)*	-	V	3	/	4	/	/	v-h	an verschiedenen Kreuzblütengewächsen *(Brassicaceae)*
065010	*Evergestis pallidata (Hufn., 1767)*	-	V	3	/	2	/	/	v	Die Raupen fressen an diversen Kreuzblütlern (*Brassicaceae*) wie Schaumkraut (*Cardamine*), Barbarakraut (*Barbarea*) oder Senf (*Sinapis*)
065310	*Udea ferrugalis (Hbn., 1796)*	-	M	M	/	1	/	-	s	mehr oder weniger regelmäßig auftretender Wanderfalter
065410	*Udea prunalis (D.& S., 1775)*	-	3	3	/	6	/	/	v	oft an Schlehengebüschen; Raupen an unterschiedlichen Kräutern und Stauden
066010	*Pyrausta despicata (Scop., 1763)* Olivenbrauner Zünsler	-	*	*	-	5	/	/	v	
066040	*Pyrausta aurata (Scop., 1763)* zünsler	-	*	*	/	2	/	/	v	Raupen an vielen Lippenblütlern *(Lamiaceae)*, darunter Minze *(Mentha)*
066050	*Pyrausta purpuralis (L., 1758)* Purpurzünsler	-	*	*	/	3	-	/	v	
066230	*Sitochroa palealis (D.& S., 1775)* Möhrenzünsler	-	V	2	/	1	/	/	v-s	gern an Wilder Möhre *(Daucus carota)*
066290	*Perinephela lancealis (D.& S., 1775)*	-	*	*	-	41	/	-	h-sh	Art der lichten Wälder, Raupen gern an Wasserdost *(Eupatorium cannabinum)*
066310	*Phlyctaenia coronata (Hufn., 1767)* Holunderzünsler	-	*	*	-	3	/	-	h-v	
066320	*Phlyctaenia stachydalis (Germ., 1821)*	-	3	2	/	3	/	/	v-h	Raupen an Ziest *(Stachys)*
066490	*Ostrinia nubilalis (Hbn., 1796)* Maiszünsler	-	*	*	-	13	/	-	h-v	Raupen an den verschiedensten Pflanzen, oft an Beifuß *(Artemisia)*
066580	*Eurrhypara hortulata (L., 1758)* Brennnesselzünsler	-	*	*	-	13	/	--	h	
066670	*Pleuroptya ruralis (Scop., 1763)* Nesselzünsler	-	*	*	-	74	/	--	sh	
066680	*Agrotera nemoralis (Scop., 1763)*	-	3	#	++	6	/	+	v-h	exponierte Standorte an Laub- und Mischwaldrändern; vorwiegend im thermisch begünstigten Hügel- und Bergland

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
067190	*Nomophila noctuella (D.& S., 1763)*	-	M	M	-	1	-	-	s-v	Wanderfalter mit jahrweise starken Bestandsschwankungen
	***Lasiocampidae* – Glucken**									
067280	*Poecilocampa populi (L., 1758)* Kleine Pappelglucke	*	*	*	/	3♂	/	/	v-h	die sehr spät im Jahr fliegende Art wird oft übersehen
067430	*Malacosoma neustria (L., 1758)* Ringelspinner	*	3	V	/	75	+	/	h-v	in vielen Gebieten ist die Art, die früher im Obstanbau schädlich auftrat, stark rückläufig
067520	*Lasiocampa quercus (L., 1758)* Eichenspinner, Quittenvogel	3	3	1	+	3	/	+	v	Männchen fliegen am Tage bevorzugt an Waldrändern und in breiten Schneisen
067550	*Macrothylacia rubi (L., 1758)* Brombeerspinner	*	*	*	/	1♀	/	/	s-v	Raupen vorrangig an Heidekraut *(Calluna)* und Brombeeren *(Rubus fruticosus agg.)*; fehlt in den intensiv genutzten Landschaftsteilen
067630	*Dendrolimus pini (L., 1758)* Kiefernspinner	V	3	1	/	1♂	/	/	s-v	bevorzugt in alten Kiefernwäldern
067670	*Euthrix potatoria (L., 1758)* Grasglucke, Trinkerin	*	*	*	/	25	/	/	h	
	***Saturniidae* – Augenspinner**									
067880	*Aglia tau (L., 1758)* Nagelfleck	*	*	3	/	2♂	/	/	v-h	bevorzugt in ausgedehnten Wäldern mit Rotbuchenbestand
	***Sphingidae* – Schwärmer**									
068190	*Mimas tiliae (L., 1758)* Lindenschwärmer	*	*	*	/	7	/	/	v-h	
068220	*Smerinthus ocellata (L., 1758)* Abendpfauenauge	*	V	V	/	2	/	/	v	Art mit allgemein regressiver Bestandsentwicklung
068240	*Laothoe populi (L., 1758)* Pappelschwärmer	*	*	*	/	6	/	/	v-h	
068340	*Hyloicus pinastri (L., 1758)* Kiefernschwärmer	*	*	*	-	26	/	-	h	
068550	*Hyles galii (Rott., 1775)* Labkrautschwärmer	2	2	1	+	1	+	/	s	Raupen an Weidenröschen *(Epilobium)* und Labkraut *(Galium)*; meist nur sporadisches Auftreten
068620	*Deilephila elpenor (L., 1758)* Mittlerer Weinschwärmer	*	*	*	/	13	/	/	h-v	
068630	*Deilephila porcellus (L., 1758)* Kleiner Weinschwärmer	3	V	V	/	2	-	+	s-v	an Labkraut (*Galium*), Weidenröschen (*Epilobium*); gern im Bereich von Magerrasen, Brachen etc.
	***Thyatiridae* – Eulenspinner**									
074810	*Thyatira batis (L., 1758)* Rosen-Eulenspinner	*	*	*	-	87	/	-	sh	
074830	*Habrosyne pyritoides (Hufn., 1766)* Achat-Eulenspinner	*	*	*	-	31	/	-	h	
074850	*Tethea ocularis (L., 1767)* Augen-Eulenspinner	3	V	V	/	7	/	+	v	mit der fortgesetzten Rücknahme von Hybrid-Pappeln wird die Art zunehmend seltener angetroffen
074860	*Tethea or (D.& S., 1775)* Wollrückenspinner	*	*	*	-	25	/	-	h	
074880	*Tetheella fluctuosa (Hbn., 1803)* Birken-Eulenspinner	*	*	*	/	4	/	+	v	
074900	*Ochropacha duplaris (L., 1761)*	*	*	*	-	1	/	/	v	
074920	*Cymatophorina diluta (D.& S., 1775)*	V	*	3	/	35	/	+	h	charakteristisch für alte Eichenwälder, auch an alten Eichen-Solitären

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
074940	*Polyploca ridens (F., 1787)*	3	*	3	+	15	/	+	h-v	Charakterart alter Eichenwälder
074980	*Achlya flavicornis (L., 1758)* Wollbeinspinner	*	*	*	-	14	/	/	h	
	***Drepanidae* – Sichelspinner**									
075010	*Falcaria lacertinaria (L., 1758)* Eidechsen-Sichler	*	*	*	-	4	/	/	v-h	
075030	*Watsonalla binaria (Hufn., 1767)* Eichen-Sichelspinner	*	*	*	-	59	/	/	sh	
075050	*Watsonalla cultraria (F., 1775)* Buchen-Sichelspinner	*	*	*	-	33	/	/	h	
075070	*Drepana curvatula (Bkh., 1790)* Erlen- Sichelspinner	*	V	V	/	11	/	/	v	Bewohner der Erlen-Feuchtwälder; die Art war früher viel seltener
075080	*Drepana falcataria (L., 1758)* Gemeiner Sichelspinner	*	*	*	-	29	/	-	h	
075120	*Cilix glaucata (Scop., 1763)* Silberspinnerchen	V	3	2	/	3	+	/	s-v	bevorzugt an wärmeliebenden Gebüschen
	***Geometridae* – Spanner**									
075270	*Lomaspilis marginata (L., 1758)* Schwarzrandspanner	*	*	*	-	71	/	-	sh	
075300	*Ligdia adustata (D.& S., 1775)* Pfaffenhütchenspanner, Spindelbaumspanner	*	*	*	/	10	/	/	h-v	an Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*)
075390	*Macaria notata (L., 1758)*	*	*	*	-	10	/	-	v-h	
075400	*Macaria alternata (D. & S., 1775)*	*	*	*	-	39	/	-	h-sh	
075420	*Macaria liturata (Cl., 1759)* Veilgrauer Kiefernspanner	*	*	*	-	54	/	-	sh	
075430	*Macaria wauaria (L., 1758)* Johannisbeerspanner	V	*	V	/	1	+	/	s	Raupen leben an *Ribes*-Büschen; in Ermangelung ausstattungsreicher Auenbereiche öfter als Kulturfolger in Gärten
075670	*Itame brunneata (Thnbg., 1784)* Heidelbeerspanner	*	3	2	/	2	/	+	s-v	Art der Heidelbeerwälder
075940	*Cepphis advenaria (Hbn., 1790)*	*	*	*	/	6	/	+	v	besonders in Heidelbeerwäldern
075960	*Petrophora chlorosata (Scop., 1763)* Adlerfarnspanner	*	*	*	-	8	/	/	v-h	Raupen leben am Adlerfarn *(Pteridium aquilinum)*
076070	*Plagodis dolabraria (L., 1767)*	*	*	*	/	86	/	/	sh	
076130	*Opisthograptis luteolata (L., 1758)* Gelbspanner	*	*	*	-	10	/	-	v-h	
076150	*Epione repandaria (Hufn., 1767)* Weiden-Saumbandspanner	3	*	V	/	3	/	/	v-s	Raupen an Weiden *(Salix)*
076300	*Apeira syringaria (L., 1758)* Fliederspanner	2	3	1	+	1	/	/	s	Art strukturreicher Mischwälder; die Raupen fressen u. a. an Geißblatt *(Lonicera)*, Esche *(Fraxinus)*, Liguster *(Ligustrum)*
076410	*Selenia dentaria (F., 1775)*	*	*	*	-	9	/	-	h-v	
076430	*Selenia tetralunaria (Hufn., 1767)* Mondfleckspanner	*	*	*	-	13	/	-	h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
076470	*Odontopera bidentata (Cl., 1759)* Doppelzahnspanner	V	*	*	/	8	/	/	v-h	
076590	*Ourapteryx sambucaria (L., 1758)* Holunderspanner	*	*	*	/	18	/	/	h	
076630	*Colotois pennaria (L., 1761)*	*	*	*	-	1♂	/	-	v-h	
076650	*Angerona prunaria (L., 1758)* Schlehenspanner	3	3	2	+	69	/	+	sh	lokal bis sehr lokal an exponierten Gebüschstrukturen und in ausstattungsreichen Laubmischwäldern, vorwiegend im Hügel- und Bergland
076710	*Apocheima hispidaria (D.& S., 1775)*	*	V	3	/	5♂	/	+	v-h	hauptsächlich in alten Eichenwäldern
076850	*Biston strataria (Hufn., 1767)* Pappelspanner	*	*	*	-	9	/	-	v-h	
076860	*Biston betularia (L., 1758)* Birkenspanner	*	*	*	-	24	/	--	h	
076930	*Agriopis leucophaearia (D. & S., 1775)*	*	*	*	-	1♂	/	/	h	
076960	*Agriopis marginaria (F., 1776)*	*	*	*	-	7	/	-	h-v	
076990	*Erannis defoliaria (Cl., 1759)* Großer Frostspanner	*	*	*	-	1♂	/	--	h-sh	
077540	*Peribatodes rhomboidaria (D. & S., 1775)*	*	*	*	/	5	/	/	v-h	
077620	*Peribatodes secundaria (D. & S., 1775)*	*	*	*	-	3	/	/	v	
077750	*Deileptenia ribeata (Cl., 1759)*	3	*	3	/	3	/	/	v	hauptsächlich in Fichtenwäldern
077770	*Alcis repandata (L., 1758)*	*	*	*	/	14	/	/	h	oft an Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)
077830	*Hypomecis roboraria (D. & S., 1775)*	*	*	3	/	24	/	/	h	charakteristisch für Eichenwaldstrukturen
077840	*Hypomecis punctinalis (Scop., 1763)*	*	*	*	-	89	/	-	sh	
077960	*Ectropis crepuscularia (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	25	/	-	h	
078000	*Parectropis similaria (Hufn., 1767)*	*	*	3	/	24	/	/	h	Bewohner von Eichen-Mischwäldern
078220	*Bupalus piniaria (L., 1758)* Kiefernspanner	*	*	*	-	3	/	-	v-h	
078240	*Cabera pusaria (L., 1758)*	*	*	*	-	18	/	-	h	
078260	*Cabera exanthemata (Scop., 1763)*	*	*	*	-	24	/	-	h	
078280	*Lomographa bimaculata (F., 1775)*	*	*	V	-	41	/	/	h-sh	Raupen an Weißdorn *(Crataegus)* und Schlehe *(Prunus spinosa)*
078290	*Lomographa temerata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	23	/	-	h-v	
078360	*Campaea margaritata (L., 1767)* Silberblatt	*	*	*	-	87	/	-	sh	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
078390	*Hylaea fasciaria (L., 1758)*	*	*	*	-	2	/	-	v	
079530	*Alsophila aescularia (D. & S., 1775)* Rosskastanien-Frostspanner	*	*	*	-	2♂	/	-	h-sh	
079690	*Geometra papilionaria (L., 1758)* Pustelspanner	*	*	*	/	9	/	/	h-v	
079710	*Comibaena bajularia (D. & S., 1775)* Pustelspanner	V	V	V	/	28	/	/	h	Raupen an Eichen *(Quercus)*; an exponierten Eichen-Standorten manchmal in großer Zahl
079800	*Hemithea aestivaria (Hbn., 1789)* Schlehen-Grünspanner	*	*	*	/	40	/	/	h-sh	
079980	*Thalera fimbrialis (Scop., 1763)*	V	2	3	+	3	/	+	v	hauptsächlich in Heidegebieten und Mooren verbreitet; meidet die Kulturlandschaften
080020	*Jodis lactearia (L., 1758)*	*	3	2	/	1	/	/	s-v	nur lokal an Laubwaldstrukturen
080160	*Cyclophora albipunctata (Hufn., 1767)*	*	*	*	/	6	/	/	v-h	
080220	*Cyclophora punctaria (L., 1758)*	*	*	*	/	14	/	-	h	an Eiche (*Quercus*)
080240	*Cyclophora linearia (Hbn., 1799)*	*	*	*	-	4	/	-	v-h	
080270	*Timandra comae Schmidt, 1931* Ampferspanner	*	*	*	-	11	/	-	v-h	
080420	*Scopula nigropunctata (Hufn., 1767)*	*	*	V	/	5	/	-	v-h	
080600	*Scopula incanata (L., 1758)*	V	2	1	+	3	/	+	s	u. a. an Thymian (*Thymus*), Glockenblume (*Campanula*), Dost (*Origanum*); meist auf trockenwarmen Magerrasen
080690	*Scopula floslactata (Haw., 1809)*	*	V	V	/	20	/	/	h	verbreitet hauptsächlich in Feucht-Wäldern auf silikatischen Untergründen
081320	*Idaea biselata (Hufn., 1767)*	*	*	*	-	20	/	-	h	
081370	*Idaea fuscovenosa (Gze., 1781)* Gebüschflur-Kleinspanner	V	*	*	/	1	+	/	s-v	mehr an trockenen Stellen im halboffenen Gelände; auch in Parks und Gärten
081550	*Idaea seriata (Schrk., 1802)*	*	*	*	-	1	/	-	v	oft in den Siedlungsbereichen – "Kulturfolger"
081840	*Idaea aversata (L., 1758)*	*	*	*	-	52	/	-	sh	
081870	*Idaea straminata (Bkh., 1794)*	3	3	3	/	3	/	/	v	hauptsächlich in Heidegebieten, auf Magerrasen und in Mooren
082390	*Scotopteryx chenopodiata (L., 1758)*	*	*	*	-	3	+	/	v-h	
082480	*Xanthorhoe biriviata (Bkh., 1794)*	*	*	*	/	9	/	/	h-v	
082490	*Xanthorhoe designata (Hufn., 1767)*	*	*	*	-	5	/	-	v-h	
082520	*Xanthorhoe spadicearia (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	18	/	--	h	
082530	*Xanthorhoe ferrugata (Cl., 1759)*	*	*	*	-	7	/	--	h-v	
082540	*Xanthorhoe quadrifasciata (Cl., 1759)*	*	*	*	/	12	/	/	h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
082550	*Xanthorhoe montanata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	3	/	-	v-h	
082560	*Xanthorhoe fluctuata (L., 1758)*	*	*	*	-	2	/	--	v-h	
082690	*Catarhoe cuculata (Hufn., 1767)*	3	*	3	/	3	/	/	v	Raupen an Labkraut *(Galium)*
082750	*Epirrhoe alternata (Müll., 1764)*	*	*	*	-	24	/	--	h	
082770	*Epirrhoe rivata (Hbn., 1813)*	V	*	*	/	3	/	/	v	
082890	*Camptogramma bilineata (L., 1758)*	*	*	*	-	14	/	-	h	
083100	*Anticlea derivata (D.& S., 1775)* Schwarzbindiger Rosen-Blattspanner	3	*	3	/	1	+	+	s-v	Raupen an Rosen *(Rosa)*; seit längerer Zeit auch vermehrt in Garten-anlagen
083120	*Mesoleuca albicillata (L., 1758)* Himbeerspanner	3	*	V	/	5	/	/	v-h	Raupen gern an Himbeeren *(Rubus idaeus)*
083160	*Lampropteryx suffumata (D.& S., 1775)* Labkraut-Bindenspanner	*	*	3	/	6	/	/	v-h	lokal in krautreichen Wäldern; Raupen an Labkraut *(Galium)*
083190	*Cosmorhoe ocellata (L., 1758)*	*	*	*	-	2	/	-	v-h	
083300	*Eulithis prunata (L., 1758)*	V	V	2	/	2	+	/	v-s	hauptsächlich an *Ribes*-Gebüsch; in den Gärten der Kulturlandschaft nur lokal und vereinzelt
083350	*Eulithis pyraliata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	5	/	/	v-h	
083380	*Ecliptopera silaceata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	14	/	-	h	
083390	*Ecliptopera capitata (H.-S., 1839)*	V	*	3	/	13	/	/	h	Raupen am Echten Springkraut *(Impatiens noli-tangere)*
083410	*Chloroclysta siterata (Hufn., 1767)*	2	*	*	/	32	/	/	h	die vormals in der Region nahezu fehlende Art, wird immer häufiger angetroffen, auch in Dörfern und Städten
083480	*Chloroclysta truncata (Hufn., 1767)*	*	*	*	-	12	/	-	h	
083500	*Cidaria fulvata (Forst., 1771)* Rosenspanner	*	*	*	/	11	+	/	h-v	
083520	*Plemyria rubiginata (D.& S., 1775)*	*	V	V	/	2	/	/	v	besonders in Erlen-Feuchtwäldern
083560	*Thera obeliscata (Hbn., 1817)*	*	*	*	-	26	/	-	h	
083570	*Thera variata (D.& S., 1775)*	*	*	*	/	1	/	/	v-s	
083580	*Thera britannica (Turn., 1925)*	V	*	V	/	9	/	/	h-v	Raupen an Fichten *(Picea)*, angeblich auch an Douglasie *(Pseudotsu-ga menziesii)*
083680	*Electrophaes corylata (Thnbg., 1792)*	*	*	*	/	12	/	/	h	
083850	*Colostygia pectinataria (Kn., 1781)*	*	*	*	-	22	/	-	h	
083910	*Hydriomena furcata (Thnbg., 1784)*	*	*	*	/	1	/	/	v	
083920	*Hydriomena impluviata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	13	/	-	h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
084020	*Horisme tersata (D.& S., 1775)*	3	*	2	/	1	+	/	s	Raupen an Waldrebe *(Clematis vitalba)*; seit ca. 2 Jahrzehnten zu beobachtende Arealerweiterung
084320	*Philereme vetulata (D.& S., 1775)*	3	3	3	+	1	+	/	s-v	an Kreuzdorn *(Rhamnus cathartica)*; bevorzugt gebüschreiche Saumstrukturen
084330	*Philereme transversata (Hufn., 1767)* Kreuzdornspanner	3	3	2	+	2	+	+	s-v	vorrangig an Kreuzdorn *(Rhamnus cathartica)*; bevorzugt gebüschreiche Saumstrukturen
084360	*Euphyia unangulata (Haw., 1809)*	*	V	V	/	1	/	/	v-s	in lichten Wäldern, an Hecken und Gebüschstrukturen mit Sternmieren *(Stellaria)*
084420	*Epirrita dilutata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	4	/	-	h	
084430	*Epirrita christyi (All., 1906)*	*	*	V	/	2♂	/	/	v	
084440	*Epirrita autumnata (Bkh., 1794)*	*	*	*	/	1♀	/	/	v-h	
084560	*Perizoma alchemillata (L., 1758)*	*	*	*	-	4	/	-	v-h	
084640	*Perizoma flavofasciata (Thnbg., 1792)*	3	*	*	/	1	/	/	v-s	Raupen u. a. an Lichtnelken (Silene)
084750	*Eupithecia tenuiata (Hbn., 1813)*	*	*	*	-	6	/	/	v-h	
084760	*Eupithecia inturbata (Hbn., 1817)*	2	V	3	+	2	+	/	s-v	an Feld-Ahorn *(Acer campestre)*; seit längerer Zeit progressive Bestandsentwicklung
084930	*Eupithecia insigniata (Hbn., 1790)*	2	2	1	+	1	+	+	s	gern an Waldmantelgebüschen mit Schlehen *(Prunus spinosa)*
085090	*Eupithecia centaureata (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	3	/	-	v-h	
085170	*Eupithecia trisignaria H.-S., 1848*	V	*	V	/	1	/	/	v	Raupen meist an Wald-Engelwurz *(Angelica sylvestris)*
085260	*Eupithecia satyrata (Hbn., 1813)*	*	*	*	/	5	/	-	v-h	
085340	*Eupithecia vulgata (Haw., 1809)*	*	*	*	-	1	/	-	h-v	
085350	*Eupithecia tripunctaria H.-S., 1852*	*	*	*	-	1	/	-	h-v	
085370	*Eupithecia subfuscata (Haw., 1809)*	*	*	*	-	3	/	-	h-v	
085390	*Eupithecia succenturiata (L., 1758)*	*	*	*	-	2	/	-	v-h	
085730	*Eupithecia innotata (Hufn., 1767)*	V	V	3	/	1	/	/	s-v	
085780	*Eupithecia abbreviata Steph., 1831*	*	*	*	-	50	/	/	sh	an Eiche (*Quercus*); in Eichenwäldern im Frühjahr mitunter in großer Zahl
085790	*Eupithecia dodoneata Gn., 1857*	2	2	3	+	5	/	+	v	an Eiche (*Quercus*)
085950	*Eupithecia lariciata (Frr., 1841)*	*	*	*	-	5	/	/	v	an Lärche (*Larix*)
085960	*Eupithecia tantillaria Bsd., 1840*	*	*	*	-	24	/	-	h	oft häufig in Fichtenwäldern
085990	*Gymnoscelis rufifasciata (Haw., 1809)*	*	*	*	-	18	/	-	h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
086010	*Chloroclystis v-ata (Haw., 1809)*	*	*	*	-	6	/	-	v-h	
086030	*Rhinoprora rectangulata (L., 1758)* Apfelblütenspanner	*	*	*	-	7	/	-	v-h	
086070	*Anticollix sparsata (Tr., 1828)*	3	3	2	+	3	/	+	v-s	lokal verbreitet in Uferhochstaudenfluren, an Gilbweiderich *(Lysimachia vulgaris)*
086540	*Euchoeca nebulata (Scop., 1763)*	V	*	V	/	1	/	/	v-s	Raupen an Schwarz-Erle *(Alnus glutinosa)*
086560	*Asthena albulata (Hufn., 1767)*	3	*	V	/	35	/	+	h	besonders in unterholzreichen Mischwäldern
086650	*Lobophora halterata (Hufn., 1767)* Lappenspanner	*	*	*	/	16	/	/	h	
086680	*Trichopteryx carpinata (Bkh., 1794)*	*	*	*	/	1	/	+	v-s	
086750	*Pterapherapteryx sexalata (Retz., 1783)*	V	V	V	/	9	/	+	v-h	Bewohner von Feuchtwäldern; Raupen an Weiden *(Salix)*
086810	*Acasis viretata (Hbn., 1799)*	2	V	V	/	5	/	/	v-h	an Laubholzgebüschen; lokal in strukturreichen Misch- u. Laubwäldern, Waldmantelgebüsche
	***Notodontidae* – Zahnspinner**									
086980	*Clostera curtula (L., 1758)* Erpelschwanz	V	V	V	/	2	+	/	v-s	Raupen gern an Espe *(Populus tremula)*, daneben auch an Weide *(Salix)*
087080	*Furcula furcula (Cl., 1759)*	V	*	V	/	5	/	/	v	Raupen an Pappeln *(Populus)* und Weiden *(Salix)*, auch an Rotbuche *(Fagus sylvatica)*
087160	*Notodonta dromedarius (L., 1758)* Erlenzahnspinner	*	*	*	-	32	/	-	h	
087180	*Notodonta tritophus (D. & S., 1775)* Espenzahnspinner	3	3	3	+	5	/	+	v	Art der Weichholzauen; Raupen an Pappeln *(Populus)* und Weiden *(Salix)*, ferner Birke *(Betula)*
087190	*Notodonta ziczac (L., 1758)* Zickzackspinner	*	*	*	-	19	/	-	h	
087210	*Drymonia dodonaea (D. & S., 1775)*	*	*	*	/	12	/	/	h	an Eiche (*Quercus*)
087220	*Drymonia ruficornis (Hufn., 1766)*	*	*	*	/	4	/	/	h-v	an Eiche (*Quercus*)
087230	*Drymonia obliterata (Esp., 1785)* Buchen-Glattrandspinner	V	*	V	/	79	/	/	sh	besonders an Rotbuche (*Fagus sylvatica*), Eiche (*Quercus*)
087240	*Drymonia querna (D. & S., 1775)*	3	3	2	+	18	/	+	h	an alten Eichen (*Quercus*)
087270	*Pheosia tremula (Cl., 1759)* Pappelzahnspinner, Porzellanspinner	*	*	*	-	3	/	/	v	an Pappel *(Populus)*
087280	*Pheosia gnoma (F., 1776)* Birkenzahnspinner	*	*	*	-	12	/	/	h	an Birke *(Betula)*
087320	*Pterostoma palpina (Cl., 1759)* Schnauzenspinner	*	*	*	-	20	/	-	h	
087360	*Leucodonta bicoloria (D.& S., 1775)* Weißer Zahnspinner	V	*	V	/	11	/	+	h-v	verbreitet in Mischwäldern mit Birken- und Erlenbeständen
087380	*Ptilodon capucina (L., 1758)* Kamelspinner	*	*	*	-	11	/	-	v-h	
087390	*Ptilodon cucullina (D.& S., 1775)* Ahornspinner	3	V	3	/	2	/	/	v	hauptsächlich an Feld-Ahorn *(Acer campestre)*; leicht progressive Bestandsentwicklungen

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
087470	*Gluphisia crenata (Esp., 1785)*	*	*	*	/	12	/	/	h-v	
087500	*Phalera bucephala (L., 1758)* Mondvogel	*	*	*	-	24	/	-	h	
087540	*Peridea anceps (Gze., 1781)* Eichenzahnspinner	*	*	*	/	37	/	/	h	charakteristische Art der Eichenwälder
087580	*Stauropus fagi (L., 1758)* Buchenspinner	*	*	V	/	15	/	/	h	die höchsten Bestandsdichten werden meistens in ausstattungsreichen Rotbuchen-Mischwäldern erreicht
087600	*Harpyia milhauseri (F., 1775)* Pergamentspinner	V	V	3	/	13	/	+	h-v	gern an alten Eichenbeständen
	***Noctuidae* – Eulenfalter**									
087720	*Moma alpium (Osb., 1778)* Orion	3	3	3	+	29	/	+	h	lokal in Eichenwäldern; in manchen Gebietsteilen scheint die Art zu fehlen
087740	*Acronicta alni (L., 1767)* Erleneule	3	*	V	/	9	/	/	v-h	besonders in Erlen-Feuchtwäldern, Raupen u. a. an Schwarz-Erle *(Alnus glutinosa)* und Birke *(Betula)*
087770	*Acronicta psi (L., 1758)* Pfeileule	*	*	*	-	4	/	/	v-h	
087780	*Acronicta aceris (L., 1758)* Ahorneule	*	*	*	-	2	/	/	v	
087790	*Acronicta leporina (L., 1758)* Pudel	*	*	*	-	11	/	/	h-v	
087800	*Acronicta megacephala (D.& S., 1775)* Aueneule	*	*	*	-	20	/	-	h	
087830	*Acronicta auricoma (D.& S., 1775)*	*	*	V	/	2	/	/	v	
087870	*Acronicta rumicis (L., 1758)* Ampfereule	V	V	3	/	11	/	-	v-h	die früher weit verbreitete Eulenart kommt in Ostwestfalen regelmäßiger nur noch im Westfälischen Tiefland vor
087890	*Craniophora ligustri (D.& S., 1775)* Ligustereule	V	*	*	/	18	/	/	h	Esche (*Fraxinus excelsior*), Liguster (*Ligustrum*); eine Art mit progressiver Bestandsentwicklung
088010	*Cryphia algae (F., 1775)*	2	V	3	+	1	/	+	v-s	an Flechten auf Bäumen, gern alten Eichen *(Quercus)*; seit Jahren zu verzeichnende Bestandszunahmen
088430	*Macrochilo cribrumalis (Hbn., 1793)* Sumpfgras-Zünslereule	3	1	1	++	2	-	+	?	sehr lokal in Röhrichten und Riedern im Bereich von Flussauen; auch an Baggerseen; die Art wird in den letzten Jahren regelmäßiger in der Umg. Minden/Petershagen beobachtet
088450	*Herminia tarsicrinalis (Kn., 1782)*	*	*	*	-	18	/	-	h	
088460	*Herminia grisealis (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	23	/	-	h	
088520	*Pechipogo strigilata (L., 1758)* Bartzünslereule	2	1	#	++	7	+	++	v	Raupen in der Streuschicht an trockenen Blättern etc.; an exponierten Wald- und Gebüschrändern
088580	*Zanclognatha tarsipennalis Tr., 1835*	*	*	*	-	10	/	-	h-v	
088710	*Catocala sponsa (L., 1767)* Großes Eichenkarmin	2	3	1	+	4	+	+	v	an Eichenwaldstrukturen; scheinbar bevorzugt an Xerotherm-Standorten
088740	*Catocala nupta (L., 1767)* Rotes Ordensband	*	*	*	/	2	/	/	v	
088970	*Minucia lunaris (D.& S., 1775)* Braunes Ordensband	1	2	#	++	1♂	+	++	s	vorrangig an exponierten Waldrändern und Säumen mit Eichengebüsch; vorrangig an Wärme- oder Trockenwarm-Standorten

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
089750	*Laspeyria flexula (D.& S., 1775)* Nadelwald-Flechteneule	*	*	*	/	63	/	-	sh	
089840	*Scoliopteryx libatrix (L., 1758)* Zimteule, Krebssuppe	*	*	*	-	5	/	-	h-v	
089940	*Hypena proboscidalis (L., 1758)* Nesselschnabeleule	*	*	*	-	35	/	--	h-sh	
089950	*Hypena rostralis (L., 1758)*	*	*	*	/	2	/	/	v-s	
090080	*Rivula sericealis (Scop., 1763)* Seideneulchen	*	*	*	-	13	/	-	h	
090450	*Diachrysia chrysitis (L., 1758)* Messingeule	*	*	*	-	5	/	-	v-h	
090560	*Autographa gamma (L., 1758)* Gamma-Eule	*	M	M	-	4	+	--	h-v	
090590	*Autographa pulchrina (Haw., 1809)*	*	*	*	/	3	/	/	v	
090610	*Autographa jota (L., 1758)* Jota-Goldeule	**2**	**3**	**2**	+	2	/	+	s-v	besonders an strukturierten Waldrändern und in unterholzreichen Mischwäldern
090930	*Abrostola triplasia (L., 1758)*	*	*	*	-	7	/	-	v	
091140	*Protodeltote pygarga (Hufn., 1766)*	*	*	*	-	98	/	--	sh	
091180	*Deltote bankiana (F., 1775)* Silbereulchen	*	*	*	/	9	/	/	v-s	
091690	*Trisateles emortualis (D.& S., 1775)* Eichenlaubeule	**V**	*	*	/	15	/	/	h	an vertrockneten oder modrigen Blättern von Eiche (*Quercus*)
093070	*Amphipyra pyramidea (L., 1758)* Pyramideneule	*	*	*	-	26	/	-	h	
093080	*Amphipyra berbera Rungs, 1949*	**V**	*	**3**	/	5	/	/	v	an Laubgehölzen, gern an Eiche (*Quercus*), Linde (*Tilia*); strukturreiche, exponierte Laub- u. Mischwälder
093110	*Amphipyra tragopoginis (Cl., 1759)* Dreipunkteule	*	*	*	-	3	/	/	v-s	
093960	*Elaphria venustula (Hbn., 1790)*	**V**	*	*	/	2	/	/	v	mehr an trockenen Örtlichkeiten, auch in lichten Wäldern
094170	*Caradrina morpheus (Hufn., 1766)*	*	*	*	-	7	/	-	v-h	
094490	*Hoplodrina octogenaria (Gze., 1781)* Gemeine Staubeule	*	*	*	-	49	/	-	h-sh	
094500	*Hoplodrina blanda (D.& S., 1775)*	*	*	*	/	4	/	/	v	
094540	*Hoplodrina ambigua (D.& S., 1775)*	**2**	*	*	-	9	/	/	v-h	seit längerer Zeit in Arealerweiterung und mittlerweile überall in allen Naturräumen anzutreffen
094560	*Charanyca trigrammica (Hufn., 1766)* Dreilinieneule	*	*	*	-	26	/	-	v-h	
094580	*Atypha pulmonaris (Esp., 1790)* Lungenkrauteule	**2**	**#**	**#**	+	1	/	+	s	Raupen leben an Lungenkraut *(Pulmonaria)*, fehlt ursprünglich in NRW
094830	*Rusina ferruginea (Esp., 1785)* Schatteneule	*	*	*	-	16	/	-	h	
094900	*Mormo maura (L., 1758)* Schwarzes Ordensband	**1**	**3**	**G**	+	1♀	/	+	s	oft in Gewässernähe; landesweit in Niedersachsen nur sehr lokale Vorkommen

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
095010	*Trachea atriplicis (L., 1758)* Grüne Meldeneule	*	V	3	/	5	/	/	v	verbreitet in Ruderalfluren, auch in der Feldflur auf Äckern etc.
095030	*Euplexia lucipara (L., 1758)* Purpurglanzeule	*	*	*	-	19	/	-	h	
095050	*Phlogophora meticulosa (L., 1758)* Achateule	*	*	*	-	1	/	-	v	
095270	*Ipimorpha retusa (L., 1761)*	2	3	3	+	2	+	+	v-s	Bewohner der Weichholzauen; Raupen an Weide *(Salix)*
095280	*Ipimorpha subtusa (D.& S., 1775)*	*	*	V	/	4	/	/	v	an Pappeln *(Populus)*
095310	*Enargia paleacea (Esp., 1788)*	V	*	3	/	4	+	/	v-s	gern in offenen Wäldern und Heidegebieten; Raupen an Birke *(Betula)*
095360	*Parastichtis suspecta (Hbn., 1817)*	V	V	V	/	3	/	+	v	öfter in Heiden; Raupen leben an Birke *(Betula)* und Weide *(Salix)*
095370	*Parastichtis ypsillon (D.& S., 1775)*	V	V	V	-	18	/	/	h	Raupen klettern in der Abenddämmerung zur Nahrungsaufnahme auf Weiden *(Salix)*
095490	*Cosmia pyralina (D.& S., 1775)*	V	*	*	/	4	/	/	v	
095500	*Cosmia trapezina (L., 1758)* Trapezeule	*	*	*	-	70	/	-	sh	
095560	*Xanthia togata (Esp., 1788)* Weiden-Gelbeule	*	*	*	-	13	/	-	h	
095570	*Xanthia aurago (D.& S., 1775)* Buchen-Gelbeule	*	*	*	-	35	/	-	h	
095590	*Xanthia icteritia (Hufn., 1766)* Gemeine Gelbeule	*	*	*	-	10	/	-	h-v	
095620	*Xanthia citrago (L., 1758)* Linden-Gelbeule	3	3	2	/	30	+	+	h	an Linde *(Tilia)*; oft an Waldrändern und in Alleen
095660	*Agrochola circellaris (Hufn., 1766)* Ulmen-Herbsteule	*	*	*	-	150	/	-	sh	
095690	*Agrochola lota (Cl., 1759)*	*	*	*	-	9	/	/	v-h	
095710	*Agrochola macilenta (Hbn., 1809)*	*	*	*	-	81	/	-	sh	
095750	*Agrochola helvola (L., 1758)* Weiden-Herbsteule	*	*	*	/	7	/	/	v	
095960	*Eupsilia transversa (Hufn., 1766)* Satelitt-Eule	*	*	*	-	67	/	-	sh	
096000	*Conistra vaccinii (L., 1761)* Braune Heidelbeereule	*	*	*	-	642	/	--	sh	
096010	*Conistra ligula (Esp., 1791)*	1	3	1	++	4	+	++	s-v	bei uns vorrangig im wärmebegünstigten Oberen Weserbergland an exponierten Gebüschstrukturen;
096030	*Conistra rubiginosa (Scop., 1763)*	*	*	V	/	1	/	/	s-v	typischer „Winterflieger“, die Art kann bei milderer Witterung mitten im Winter fliegend angetroffen werden
096600	*Lithophane ornitopus (Hufn., 1766)*	2	*	2	+	11	/	+	v	bevorzugt an Eichen *(Quercus)*; seit einiger Zeit mit progressiver Bestandsentwicklung
096760	*Xylocampa areola (Esp., 1789)* Geißblatteule	V	*	V	/	2	+	/	v	an *Lonicera*-Arten
096820	*Allophyes oxyacanthae (L., 1758)* Weißdorneule	V	*	*	/	11	/	/	v-h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
096940	*Dichonia aprilina (L., 1758)* Grüne Eicheneule	2	3	1	+	4	/	+	v	hauptsächlich in alten Eichenwäldern
096990	*Dryobotodes eremita (F., 1775)*	3	3	V	+	11	/	+	v-h	an Eichenstrukturen; fehlt in weiten Gebietsteilen
097480	*Apamea monoglypha (Hufn., 1766)* Wurzelfresser	*	*	*	-	18	/	-	h	
097550	*Apamea crenata (Hufn., 1766)* Graseule	*	*	*	-	2	/	-	v	
097660	*Apamea remissa (Hbn., 1809)*	*	*	V	-	1	/	/	s-v	
097710	*Apamea sordens (Hufn., 1766)*	*	*	V	-	3	-	/	v-s	die Art war in früheren Zeiten wesentlich häufiger und trat im Garten- und Feldbau mitunter schädlich auf
097740	*Apamea scolopacina (Esp., 1788)*	*	*	*	/	8	/	/	v-h	
097750	*Apamea ophiogramma (Esp., 1794)*	V	V	*	/	14	/	+	h	an Schilf (*Phragmites australis*), Schwaden (*Glyceria*), Glanzgras (*Phalaris*), Schwertlilie (*Iris*)
097800	*Oligia strigilis (L., 1758)* Halmeulchen	*	*	*	-	43	/	-	sh	
097810	*Oligia versicolor (Bkh., 1792)*	3	*	*	/	9	/	/	v-h	an Gräsern; bevorzugt an feuchteren Stellen im offenen und halboffenen Gelände
097820	*Oligia latruncula (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	19	/	-	h	
097840	*Oligia fasciuncula (Haw., 1809)*	*	*	*	-	9	/	/	h	
097890	*Mesapamea secalis (L., 1758)* Getreidewurzeleule	*	*	*	-	4	/	-	v	
097900	*Mesapamea didyma (Esp., 1788)*	*	*	*	-	5	/	-	v	
097950	*Photedes minima (Haw., 1809)* Schmieleneule	3	3	3	+	5	/	+	s-v	verbreitet in mesophilen bis feuchten Wäldern
098010	*Luperina testacea (D.& S., 1775)*	*	*	*	/	1♂	/	/	v-s	
098140	*Rhizedra lutosa (Hbn., 1803)*	V	3	V	/	3	-	+	v	Bewohner von Schilf-Röhrichten, der seinen Lebensraum öfter weit verlässt
098410	*Gortyna flavago (D.& S., 1775)* Kletteneule	2	V	*	/	9	/	/	v-h	Raupen in Disteln *(Carduus)* und Kletten *(Arctium)*
098590	*Nonagria typhae (Thnbg., 1784)* Rohrkolbeneule	V	*	*	/	1	-	+	v	
098670	*Archanara sparganii (Esp., 1790)* Igelkolbeneule	3	3	V	/	2	-	+	v	Raupen u. a. in Rohrkolben *(Typha)* und Schwertlilien *(Iris pseudacorus)*
098750	*Chortodes fluxa (Hbn., 1809)*	V	V	*	/	1	/	/	s-v	Raupen an Land-Reitgras *(Calamagrostis epigejos)*
098760	*Chortodes pygmina (Haw., 1809)*	3	3	3	/	1	/	/	s-v	Raupen an Seggen *(Carex)*
098900	*Coenobia rufa (Haw., 1809)*	V	2	2	+	1♂	-	+	s	bevorzugt in Mooren und anderen Feuchtgebieten; Raupen an Binsen *(Juncus)*
098950	*Discestra trifolii (Hufn., 1766)* Kleefeldeule	*	*	*	-	2	/	-	v	
099170	*Lacanobia oleracea (L., 1758)* Gemüseeule	*	*	*	-	8	/	--	v-h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
099390	*Hadena compta (D.& S., 1775)* Nelkeneule	3	V	3	/	1	/	/	s	an Nelken *(Dianthus, Silene)*
099870	*Mamestra brassicae (L., 1758)* Kohleule	*	*	*	-	2	/	--	v-h	
099930	*Polia nebulosa (Hufn., 1766)*	V	*	*	/	9	/	/	v-h	
099990	*Mythimna turca (L., 1761)* Marbeleule	2	2	2	+	2	/	+	s-v	gern in Mooren und Feuchtheiden; Raupen an Gräsern
100000	*Mythimna conigera (D.& S., 1775)*	*	*	*	/	5	/	-	v-h	
100010	*Mythimna ferrago (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	18	/	-	h	
100020	*Mythimna albipuncta (D.& S., 1775)* Weißfleckeule	V	*	*	-	9	/	-	v-h	an Gräsern; die Art breitete sich in den letzten Jahrzehnten immer weiter nach Norden aus
100050	*Mythimna straminea (Tr., 1825)*	3	3	3	+	6	-	+	v	Bewohner von Schilf-Röhrichten
100060	*Mythimna impura (Hbn., 1808)*	*	*	*	-	36	/	-	h-sh	
100070	*Mythimna pallens (L., 1758)* Weißadereule	*	*	*	-	1	/	-	v	
100100	*Mythimna obsoleta (Hbn., 1803)*	V	3	V	/	19	-	+	h	Bewohner von Schilf-Röhrichten
100110	*Mythimna comma (L., 1761)* Komma-Eule	*	*	*	-	1	/	-	v-s	
100220	*Mythimna l-album (L., 1767)* Weißes L	3	V	3	/	1	-	/	s	die Art hat in letzter Zeit gebietsweise im Bestand zugenommen
100290	*Mythimna scirpi (Dup., 1836)*	3	*	2	/	2	-	/	s	mehr im Hügel- und Bergland verbreitet
100370	*Orthosia incerta (Hufn., 1766)*	*	*	*	-	17	/	-	h	
100380	*Orthosia gothica (L., 1758)*	*	*	*	-	18	/	-	h	
100390	*Orthosia cruda (D.& S., 1775)* Kleine Kätzcheneule	*	*	*	-	38	/	-	h-sh	
100410	*Orthosia miniosa (D.& S., 1775)*	2	2	0	+	2♀	+	+	s	bevorzugt an exponierten Eichenstrukturen; nur an warmen Plätzen
100430	*Orthosia populeti (F., 1775)*	V	*	3	/	1♀	+	/	v-s	seit Jahren stetig zu verzeichnende Bestandsrückgänge der an pappeln *(Populus)* lebenden Art
100440	*Orthosia cerasi (F., 1775)* Gemeine Kätzcheneule	*	*	*	-	164	/	-	sh	
100480	*Orthosia gracilis (D.& S., 1775)*	3	V	V	/	5	/	/	v	Raupen gern an Gilbweiderich *(Lysimachia)*
100500	*Orthosia munda (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	15	/	-	h	
100520	*Panolis flammea (D.& S., 1775)* Forleule	*	*	*	-	36	/	-	h-sh	
100820	*Axylia putris (L., 1761)*	*	*	*	-	15	/	--	h	
100860	*Ochropleura plecta (L., 1761)* Violettbraune Erdeule	*	*	*	-	17	/	--	h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
100890	*Diarsia mendica (F., 1775)*	*	*	*	/	5	/	/	v	
100920	*Diarsia brunnea (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	27	/	-	h	
100930	*Diarsia rubi (View., 1790)*	*	*	*	/	1♀	/	/	v	
100960	*Noctua pronuba (L., 1758)* Hausmutter	*	*	*	-	39	/	--	h	
100990	*Noctua comes Hbn., 1813*	*	*	*	-	6	/	-	v	
101000	*Noctua fimbriata (Schreb., 1759)* Gelbe Bandeule	*	*	*	/	21	/	-	h	
101020	*Noctua janthina (D.& S., 1775)*	*	*	*	/	14	/	-	h-v	
101050	*Noctua interjecta Hbn., 1803*	*	V	V	/	3	/	/	v-s	die Art war in zurück liegender Zeit wesentlich häufiger
101990	*Xestia c-nigrum (L., 1758)* Schwarzes C	*	*	*	-	32	/	--	h	
102000	*Xestia ditrapezium (D.& S., 1775)*	V	*	*	/	3	/	/	v-s	gern im halboffenen Gelände und in lichten Mischwäldern
102010	*Xestia triangulum (Hufn., 1766)* Triangeleule	*	*	*	-	13	/	-	h	
102120	*Xestia xanthographa (D.& S., 1775)*	*	*	*	-	4	/	-	v-h	
102250	*Cerastis leucographa (D. & S., 1775)*	*	*	*	/	1	/	/	v-s	
103430	*Agrotis puta (Hbn., 1803)*	V	*	*	/	1♀	/	-	v	seit etwa Ende der 80er Jahre hat sich diese Eulenfalterart im ganzen Gebiet ausgebreitet
103460	*Agrotis ipsilon (Hufn., 1766)* Ypsillon-Eule	*	*	*	-	2	/	--	v	Häufigkeit im Gebiet durch Zuwanderung aus dem Süden abhängig
103480	*Agrotis exclamationis (L., 1758)* Gemeine Graseule	*	*	*	-	33	/	--	h	
103500	*Agrotis clavis (Hufn., 1766)*	V	V	V	/	3	/	/	v	die Bestandsentwicklung ist in den meisten Naturräumen rückläufig
103510	*Agrotis segetum (D.& S., 1775)* Saateule	*	*	*	-	8	/	-	v-h	
	Pantheidae									
103680	*Panthea coenobita (Esp., 1785)* Mönch	*	*	*	/	28	/	/	h	an Fichte (*Picea abies*)
103720	*Colocasia coryli (L., 1758)* Haseleule	*	*	*	-	42	/	-	sh	
	***Lymantriidae* – Schadspinner**									
103750	*Lymantria monacha (L., 1758)* Nonne	*	*	*	-	4	/	-	h	
103870	*Calliteara pudibunda (L., 1758)* Streckfuß	*	*	*	-	66	/	-	sh	
103970	*Orgyia antiqua (L., 1758)* Bürstenbinder	*	*	*	-	1♂	/	-	v-h	

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
104060	*Euproctis similis (Fuessl., 1775)* Schwan	*	*	*	-	27	/	/	h	
104140	*Leucoma salicis (L., 1758)* Pappelspinner, Atlas	3	1	1	+	1♂	+	/	s	in vielen Naturräumen seit Jahrzehnten keine Funde mehr
104160	*Arctornis l-nigrum (Müll., 1764)* Schwarzes L	V	3	3	/	15	/	/	h	verbreitet in ausstattungsreichen Mischwäldern; Raupen u. a. an Rotbuche *(Fagus sylvatica)* und Linde *(Tilia)*
	Nolidae									
104230	*Meganola strigula (D.& S., 1775)*	3	2	#	+	4	+	++	v-s	an Eiche (*Quercus*)
104250	*Meganola albula (D.& S., 1775)*	3	3	3	/	2	+	/	v	Raupen vorrangig an *Rubus*-Arten
104270	*Nola cucullatella (L., 1758)* Flechtenspinnerchen	V	V	V	/	3	/	/	v	besonders an Schlehe *(Prunus spinosa)* und Weißdorn *(Crataegus)*
104290	*Nola confusalis (H.-S., 1847)* Eichen-Grauspinnerchen	*	V	3	/	8	/	/	v-h	bevorzugt an Eiche (*Quercus*)
104410	*Nycteola revayana (Scop., 1763)*	V	*	*	/	11	/	/	h-v	an Eiche *(Quercus)*
104490	*Bena bicolorana (Fuessl., 1775)* Eichenkahneule	3	3	2	+	5	+	+	v	hauptsächlich an Eiche (*Quercus*)
104510	*Pseudoips prasinana (L., 1758)* Buchenkahneule	*	*	*	-	21	/	/	h	
104560	*Earias clorana (L., 1761)* Grüneulchen	V	*	V	/	4	/	/	v-h	an Weide (*Salix*)
	***Arctiidae* – Bärenspinner**									
104660	*Thumatha senex (Hbn., 1808)*	3	V	V	/	1	/	+	?	in Großseggenriedern, Röhrichten, Feuchtwiesen u. a.; Raupen leben an Flechten und Moosen
104750	*Miltochrista miniata (Forst., 1771)* Rosarotes Flechtenbärchen	V	3	3	/	65	/	/	sh	Flechten an Laubgehölzen
104770	*Cybosia mesomella (L., 1758)* Flechtenspinner	*	*	*	/	2	/	/	v	
104790	*Pelosia muscerda (Hufn., 1766)* Erlenmoor-Flechtenbärchen	V	3	3	+	3	/	+	v	bevorzugt in Feuchtgebieten; in Moorgebieten manchmal in großer Zahl
104830	*Atolmis rubricollis (L., 1758)* Rothals	V	*	V	/	15	/	/	h	Flechten an Laub- u. Nadelhölzern
104870	*Eilema depressa (Esp., 1787)* Nadelwald-Flechtenbärchen	*	*	*	-	85	/	-	sh	
104900	*Eilema complana (L., 1758)* Flechtenbär	*	*	*	-	59	/	-	sh	
104990	*Eilema sororcula (Hufn., 1766)* Frühlingsflechtenbär	V	*	*	-	98	/	-	sh	Flechten an Laub- u. Nadelgehölzen; seit ca. 25 Jahren kontinuierliche Ausbreitung in weiten Teilen Nord- u. Westdeutschlands
105500	*Phragmatobia fuliginosa (L., 1758)* Rostbär	*	*	*	-	29	/	-	h	
105660	*Spilosoma lutea (Hufn., 1766)* Gelbe Tigermotte	*	*	*	-	15	/	-	h	
105670	*Spilosoma lubricipeda (L., 1758)* Weiße Tigermotte	*	*	*	-	19	/	-	h	
105680	*Arctia caja (L., 1758)* Brauner Bär	*	V	3	/	1	/	/	v-s	seit Jahren wird die Art immer seltener beobachtet

Nr.	*Artname –* Deutscher Name	RL-NI 2004	RL-NRW 2010	RL-NRW WT	Art-SB	Anzahl	P	Ha-Bi	Be-stand	Anmerkungen (Futter der Raupe, Lebensraum, Besonderheiten etc.)
106030	*Callimorpha dominula (L., 1758)* Schönbär	**3**	**3**	**2**	/	148	+	/	sh	in Auenbereichen und nicht zu trockenen Wäldern neuerdings etwas weiter verbreitet; Raupen neben anderen an Brennnessel *(Urtica dioica)* und Beinwell *(Symphytum)*; im UG eine bemerkenswert hohe Populationsdichte
106070	*Tyria jacobaeae (L., 1758)* Blutbär	**2**	**V**	**V**	/	3	+	/	v	bedingt durch Flächenstilllegungen und der damit verbundenen Ausbreitung des Jakobs-Greiskrauts *(Senecio jacobaea)* fast überall starke Bestandszunahmen; neuerdings wieder etwas rückläufig

Artenzahl gesamt: 473